



Ein bisschen Spaß muss sein ...

Alle Jahre wieder lädt Bürgermeister Sienerth die Seniorinnen und Senioren von Straßlach-Dingharting zum gemeinsamen Singen nach Dingharting ein. Diesmal folgten über 60 Seniorinnen und Senioren der Einladung und verbrachten einen geselligen und unterhaltsamen Nachmittag im Cafe Seidl. Fast drei Stunden lang unterhielt Bürgermeister Sienerth seine Gäste. Aber nicht allein. Denn er hatte heuer einige echte Überraschungen im Programm. Aber wie heißt es so schön: Das Beste kommt zum Schluss. Mehr dazu auf Seite 7.

IN DIESER AUSGABE:

- **Schleichwege wieder ausgebremst** **S. 3**
- **Mehrfamilienhaus in Straßlach** **S. 6**
- **Nahwärmeversorgung** **S. 10**

Grußwort des Bürgermeisters

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Frühling hat es in diesem Jahr wirklich eilig. Die Pflanzenwelt ist schon einige Wochen voraus, der Schnee scheint sich nicht mehr anzukündigen und alles Leben bereitet sich auf den Beginn eines neuen Jahreszyklus vor. Ähnlich verhält es sich mit den Bautätigkeiten der Gemeinde und der ISD. Kaum ist das Wetter einigermaßen erträglich, geben unsere Kräne und Bagger Vollgas.

In Großdingharting entsteht am Kreisverkehr eine sehr große Entwässerungsanlage. Sie soll verhindern, dass die östlich angrenzenden Grundstücke weiterhin überschwemmt werden.

In Straßlach haben die Abrissbagger begonnen, die alte Raiffeisenbank zu zerlegen, Material für Material zu sortieren und Ziegel für Ziegel abzutragen. Spannend wird es, wenn die überdimensionalen Stahlbetonwände der Tresorräume im Keller und die dazugehörigen Tresortüren entfernt werden.

Hier wird bekanntlich Platz geschaffen für ein Mehrfamilienhaus, in dem vor allem Betreuer, Pflegekräfte und Bewohner wohnen sollen. Bis Ende April sollen die Abbrucharbeiten abgeschlossen sein, dann geht es richtig los. Am Mitterstrassweg und am Marienweg, westlich des Rathauses, haben wir bereits damit begonnen, Gräben für die Verlegung von Wärmeleitungen auszuheben. In diese Gräben werden zunächst neue Wasserleitungen und ein Kanalanschluss für die künftige Seniorenwohnanlage eingezogen. Ab April beginnen wir dann mit der Verlegung der Wärmeleitungen.

Der Lärm der eingesetzten Baumaschinen ist für meine Bürgermeisterohren ein wunderbarer Sound. Es ist die Begleitmusik, die zeigt, dass es bei uns weitergeht, dass wir wieder mit Riesenschritten neue Infrastruktur schaffen, die die Lebensqualität in unserer Gemeinde deutlich verbessern wird. Das ist gut so und darüber freue ich mich sehr!

Eine besonders erfreuliche Nachricht erreichte uns in diesen Tagen aus dem Landratsamt. Langwierige Verhandlungen haben vorerst ein erfolgreiches Ende gefunden. Ab Dezember werden die Fahrzeiten der Linie 271 deutlich verdichtet, in den Hauptverkehrszeiten wird es einen 20-Minuten-Takt geben und die Bedienungszeiten werden in den späten Abend verschoben. Mit diesem Fahrplanwechsel kommt auch das lange angekündigte Ruftaxi, mit dem wir nicht nur die westlichen Bereiche der Frundsbergstraße und der Hugo-Hofmann-Straße erschließen, sondern auch alle anderen Ortsteile. So werden Holzhausen, Ebertshausen, Beigarten und Deigstetten erstmals von einem öffentlichen Bus angefahren. Ein schöneres Ostergeschenk hätte es nicht geben können.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes Osterfest, Gesundheit und einen schönen Frühling!

Ihr
Hans Sienerth
Erster Bürgermeister

Terminübersicht April 2024		
Fr. 12. April 2024	Abgabe für die Gemeindenachrichten	Erscheinungstag 25. April 2024
Mi. 17. April 2024	19.00 Uhr Bauausschusssitzung	Sitzungssaal
Mi. 24. April 2024	19.00 Uhr Gemeinderatssitzung	Sitzungssaal

Einwohnerstatistik

Wieder mehr Zuzüge

Einwohnermeldeamt Statistik Zeitraum: Februar 2024

Einwohner mit Hauptwohnung	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsstand	3.340	1.665	1.675
Geburten	1	0	1
Sterbefälle	4	3	1
Zuzüge	25	13	12
Wegzüge	21	11	10
Endstand	3.341	1.664	1.677
Änderung	+1	-1	+2

Umzüge innerhalb der Gemeinde	4	2	2
Einwohner inkl. Nebenwohnsitze:	3.550		

Impressum

GemeindeNachrichten Straßlach-Dingharting

Die GemeindeNachrichten Straßlach-Dingharting erscheinen monatlich donnerstags und werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

■ Herausgeber:

LINUS WITTICH Medien KG
Peter-Henlein-Straße 1,
91301 Forchheim,
Telefon 09191/7232-0

■ Verantwortlich

– für den amtlichen Teil ist
Hans Sienerth, 1. Bürgermeister der Gemeinde
Straßlach-Dingharting, Schulstraße 21,
82064 Straßlach-Dingharting;

– für den Anzeigenteil ist

Christian Zenk,
LINUS WITTICH Medien KG.

■ Im Bedarfsfall können Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil angefordert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder andere Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Ortsdurchfahrt Deining Schleichwege wieder ausgebremst



Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Tonnagenbegrenzungen für die Ortschaften Kleindingharting, Holzhausen und Ebertshausen.

Wie bereits angekündigt, wird die Ortsdurchfahrt Deining ab dem 25. März 2024 in zwei Bauabschnitten saniert. Für die Bauarbeiten ist die Ortsdurchfahrt komplett gesperrt. Wie bereits im vergangenen Jahr hat das zuständige Straßenbauamt eine großräumige Umleitung über Oberhaching, Grünwald, Sauerlach und Icking eingerichtet.

Viele ortskundige Verkehrsteilnehmer werden diese großräumige Umleitung vermutlich nicht nutzen und stattdessen über Holzhausen Richtung Autobahn oder Richtung Wolfratshausen ausweichen. Auf den Ortsverbindungsstraßen rechnet die Gemeinde wie im vergangenen Jahr mit deutlich mehr Verkehr.

Um den Schwerlastverkehr, das sind Fahrzeuge mit einer zulässigen Gesamtmasse von mehr als 7,5 Tonnen einschließlich ihrer Anhänger und Zugmaschinen, nicht durch die Ortschaften Kleindingharting, Ebertshausen und Holzhausen zu leiten bzw. „Schleichwege“ zuzulassen, hat der Gemeinderat in seiner Februarsitzung eine Tonnagenbeschränkung für die Dauer der Baumaßnahme beschlossen.

Für Linien- und Schulbusse und für landwirtschaftliche Fahrzeuge wird es wieder Ausnahmen geben.

Die Mitarbeiter des Bauhofes haben die Schilder bereits aufgestellt. Die Mitarbeiter der Verwaltung haben sich bereits mit der örtlichen Polizei in Verbindung gesetzt mit der Bitte, in den nächsten Monaten die Geschwindigkeiten und auch die Einhaltung der Tonnagebeschränkung zu kontrollieren.

Zusätzlich wird die kommunale Verkehrsüberwachung verstärkt in den Bereichen eingesetzt.

■ Anton Wiedl

Informieren Sie sich auch online. QR-Codes zum Scannen für Smartphone-Nutzer:



Schnell und aktuell Neuigkeiten und Infos

Anmeldung zur Kinderbetreuung

Wenn Sie ab September 2024 noch einen Betreuungsplatz für Ihr Kind brauchen, dann melden Sie sich noch bis zum 15. April 2024 an. Ganz einfach über das Online Portal von Little Bird auf unserer Gemeindehomepage. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich Online. Alle Anmeldebestätigungen, Platzreservierungen und weitere Benachrichtigungen kommen per E-Mail. Schauen Sie also nach erfolgter Anmeldung regelmäßig in Ihren E-Mail Eingang und vergessen Sie nicht den SPAM Ordner zu kontrollieren. Bei Fragen zur Anmeldung wenden Sie sich gerne an Herrn Schäfer unter der Telefonnummer: 08170/9300-30

Frohe Ostern

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde wünschen Ihnen frohe Ostern.

Kompostieranlage Beigarten

Seit März hat die Kompostieranlage wieder jeden Mittwoch von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr und jeden Samstag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

■ Die Gemeindeverwaltung

Chaos im Ort Flaschen, Aufkleber und Müll Einige Jugendliche machen Ärger



Jugendliche haben schon immer gefeiert. Diese Generation hat noch nicht gelernt, dass sie ihren Müll mitnehmen muss. Dann wäre alles super.

Wenn die Kollegen vom Bauhof montags ihren Dienst antreten, müssen sie oft das Chaos beseitigen, das einige Jugendliche angerichtet haben. Der Spielplatz in Großdingharting wird abends gerne zum Feiern und Biertrinken aufgesucht. Leider bleiben dabei Flaschen stehen oder fliegen um, Scherben und Zigarettenkippen bleiben liegen.

Wer durch den Ort fährt, sieht neudrings an fast jedem zweiten Schild einen Aufkleber. Vermeintliche Sportfans hinterlassen ihre Spuren, um ihre „Unterstützung“ für ihren Verein sichtbar zu machen, am liebsten auf Schildern. Das Bekleben von Verkehrsschildern kann so weit gehen, dass Verkehrsteilnehmer diese nicht mehr erkennen können. Für diese speziellen Sportfans ist es eine lustige Freizeitbeschäftigung, Verkehrszeichen und Wegweiser mit den Emblemen ihres Lieblingsvereins zu bekleben. Diese Unsitte ist mittlerweile weit verbreitet.

Wird der Verwaltung ein beklebtes Schild bekannt, schickt sie die Mitarbeiter des Bauhofs auf dem kurzen Dienstweg, um die Aufkleber zu entfernen. Doch das ist schwieriger als gedacht. Oft werden Klebstoffe verwendet, die sich mit allen bekannten Entfernungsmethoden nicht entfernen lassen, berichten auch andere Ordnungssämter.

Müssen spezielle Lösungsmittel eingesetzt werden, löst sich die auf dem Schild angebrachte Reflexfolie. Häufig müssen die Schilder deshalb kostenintensiv komplett ausgetauscht werden. Das Bekleben der Schilder ist kein Lausbubenstreich, sondern eine Gemeingefährdung.

Erfreulich ist, dass es junge Jugendliche gibt, die sich mit Unterstützung ihrer Eltern bemühen, die Aufkleber wieder zu entfernen



Die Handyverpackung hat der Jugendliche einfach im Bus liegen lassen.

Die Gemeinde bringt jede Sachbeschädigung zur Anzeige. Eine Chance auf Strafverfolgung und Schadenersatz besteht nur, wenn der Täter „auf frischer Tat“ ertappt wird. Doch das ist die absolute Ausnahme. Denn die Fans sind meist Nachtschwärmer.

Kürzlich erreichte uns der Beschwerdebrief eines Busfahrgastes. In der Linie 271 soll ein Jugendlicher sein neu erworbenes Handy ausgepackt haben. Den Müll hat er einfach liegen lassen. Die Arbeit hat der Busfahrer. Er muss die Folgen dieses ungezogenen Verhaltens beseitigen.

Unser Appell geht wie immer an die Eltern: Bitte spricht mit euren Kindern über diese Vorfälle.

■ Silvia Glas

Gemeindefriedhöfe Überprüfung der Grabmäler

Die Gemeinde ist verpflichtet, die Standsicherheit der Grabmäler in den gemeindlichen Friedhöfen Strasslach und Großdingharting nach der Frostperiode fachgerecht zu überprüfen. Die Kontrolle erfolgt mit einem digitalen Prüfgerät.



Martin Schmotz vom Bauhof überprüft ab dem 08. April 2024 die Standsicherheit der Grabsteine auf den gemeindlichen Friedhöfen.

Heuer ist die Maßnahme für den Zeitraum vom 08. April 2024 bis zum 12. April 2024 vorgesehen. Der genaue Termin ist von der Witterung abhängig und kann im Rathaus bei Frau Sedlmeyer unter der Telefon-Nummer 08170/9300-36 erfragt werden.

Sollte sich bei der Überprüfung ergeben, dass Ihr Grabstein nicht standsicher ist, werden wir Sie umgehend schriftlich informieren. Als Grabnutzungsberechtigter obliegt Ihnen die Sorgfaltspflicht für den gefahrenlosen Zustand der Grabstelle, dies beinhaltet auch die Haftung bei Unfällen.

Die Standsicherheit des Grabsteines ist dann unverzüglich von den Grabbesitzern wiederherzustellen. Hierfür kann, in vielen Fällen muss sogar, eine Fachfirma beauftragt werden.

■ Annette Sedlmeyer

Ab **JETZT** erhältlich:

Erinnerungen

aus den Jahren 1920 bis 1970

Straßlach-Dingharting

Dieses Bildband, gefüllt mit historischen Aufnahmen, erzählt die Geschichte unserer Gemeinde. Tauchen Sie ein in vergangene Zeiten und lassen Sie sich von historischen Bildern die Geschichten unserer Gemeinde erzählen.

Preis:
19,90



Verkaufsstellen:

- ♦ Bäckerei Kögelsberger, Lebensmittel Katra, Fußsteiner Straße 2, 82064 Großdingharting, Tel. 08170 925860
- ♦ Marienstern-Apotheke Straßlach e.K., Grünwalder Straße 5, 82064 Straßlach, Tel. 08170 99 88 44 2
- ♦ Gemeinde Straßlach-Dingharting, Schulstraße 21, 82064 Straßlach
- ♦ Peter Kambli GmbH, Schreibwarengeschäft, Schloßstraße 14b, 82031 Grünwald, Tel. 089 641 24 90
- ♦ Buchhandlung Kempfer, Stefaniestraße 1, 82041 Oberhaching, Tel. 089 6134939



sowie unter: buch@wittich-herbstein.de
und: www.booklooker.de

Mehrfamilienhaus Ludwig-Thoma-Straße

Abbrucharbeiten haben begonnen



Das Bild der alten Raiffeisenbank wird bald der Vergangenheit angehören. Bei einigen alteingesessenen Straßblachern kommen wehmütige Gefühle auf, wenn sie an das alte Bankgebäude denken. Mit dem Abriss wird Platz für ein neues Mehrfamilienhaus geschaffen.

Im Februar hat der Gemeinderat die Abbruch-, Erd- und Maurerarbeiten beauftragt. Den Zeitplan und die Baustellenpläne hat die Verwaltung in der Januarsitzung vorgestellt. Die Abbruchfirma ist termingerecht mit einem Bagger angerückt und arbeitet fleißig am Rückbau des ehemaligen Bankgebäudes. Erstaunlicherweise verlaufen die Arbeiten insgesamt sehr ruhig, der neuen Technik sei Dank! Die gesamte Verkehrsführung einschließlich der Halteverbote funktioniert bisher reibungslos.

Nach dem Ausschreibungs- und Vergabeplan stehen im März die Vergaben für die Putz-, Estrich-, Zimmerer- und Fensterarbeiten an. Ebenso sollen die Elektroarbeiten vergeben werden. Alle Ausschreibungspakete wurden von den Fachplanern geprüft und sind vergabebereit. Die Entwicklung des Baubudgets ist damit weiterhin erfreulich. Für die Elektroarbeiten ist leider nur ein Angebot eingegangen, das aber marktgerechte Preise enthält und vergeben werden kann. Immerhin wurden elf Firmen angefragt. Die Gründe für die Absagen und die telefonischen Auskünfte dazu waren teilweise etwas nebulös. Aber wie schon in der Februar-Ausgabe beschrieben, ist der Markt derzeit etwas verrückt.

Einige Fachleute behaupten, dass in bestimmten Gewerken eine Ausdünnung der mittelständischen Unternehmen zu beobachten ist. Das dritte Ausschreibungspaket umfasst vor allem den technischen Ausbau. Neben den Ausschreibungen und der Werkplanung organisieren die Fachplaner gemeinsam mit der Bauleitung die Vorbereitungen für den eigentlichen Baubeginn Anfang Mai 2024, wie die technische Rohplanie, das Höhnenniveau und die Schnurgerüste.

Einige Details: Seit kurzem reichen zum Beispiel so genannte Dixi-Häusl für die Bauarbeiter auf Baustellen dieser Größenordnung nicht mehr aus. Ein Sanitärcontainer mit Wasseranschluss mit Damen- und Herrentoilette muss her. Auch ein Bauschild mit dem Hinweis, dass die Baumaßnahme vom Freistaat Bayern gefördert wird, muss organisiert werden. Entsprechende Bilddateien mit dem Wappen des Freistaates liegen der Verwaltung bereits vor. Das Bauwasser zur Bewässerung der Haufwerke läuft bereits, um die Staubbelastung der Umgebung während des Abbruchs zu reduzieren. Das Baumaterial wird auf der Baustelle vorsortiert. In allerletzter Minute vor Beginn des Abbruchs hat das Bayernwerk den Stromanschluss stillgelegt und die Telekom eine fragwürdige Telefonleitung verlegt. Beim Abriss der Garage an der Grenze zum Nachbarn wurde dann doch die Telefonleitung des Nachbarn erwischt. Diese ist inzwischen repariert. Die Baustelle hat also schon vor Baubeginn richtig Fahrt aufgenommen. Eine kleine Herausforderung wird noch die Planung der Grundsteinlegung mit den dazugehörigen Ritualen. Die Bauleitung bleibt zuversichtlich und hofft auf einen reibungslosen Bauablauf. Wir werden weiter aktuell berichten.

■ Richard Schmidt



Der Abbruch des sichtbaren Gebäudeteils kommt flott voran. Spannend wird es, wenn der alte Tresorraum mit seinen dicken Mauern und seinen Stahltüren abgebrochen wird.

Senioren

Mitmachkonzert des Bürgermeisters mit einigen Überraschungsgästen



Ein seltenes Quartett in Dingharting: Seidl Sepp, sein Geschäftsführer Beck, Bürgermeister Hans Sienerth und Sebastian Tschurtschenthaler vom Deininger Weiher als die „Kastelruther Spatzen“.

Seit 2020 singt und musiziert Bürgermeister Hans Sienerth mit den Senioren unserer Gemeinde. Dieses Jahr fand das Seniorensingen am Weltfrauentag statt.

Pünktlich um 14.30 Uhr fanden sich über 50 Seniorinnen und Senioren im Café Seidl in Großdingharting ein. Kaffee und hausgemachter Kuchen standen schon bereit. Doch der Andrang wollte nicht abreißen. Am Ende waren mehr als 65 Seniorinnen und Senioren gekommen, um gemeinsam einen stimmungsvollen Nachmittag zu verbringen.

Bevor die ersten Akkordeonklänge erschallen, überreichte Bürgermeister Hans Sienerth anlässlich des Weltfrauentages jeder Frau eine Rose. Zum Auftakt spielte er passend dazu den Klassiker „Sag Dankeschön mit roten Rosen“. Die Anwesenden tauchten ein in eine Welt aus Gassenhauern, Schlagern und Chansons der goldenen 50er bis 80er Jahre. Und wieder ging es nicht ums Zuhören, sondern jeder konnte mitsingen. Textbücher lagen auf jedem Tisch.

Noch mehr Abwechslung brachte im Laufe des Nachmittags die „Dinghartinger Danzalmusi“, eine Unterabteilung der Dinghartinger Jugendblasmusik; einfach herrlich, welche

Stimmung diese jungen Leute unter den anwesenden Senioren verbreiteten.



Die „Dinghartinger Danzalmusi“ spielte ein paar flotte Stücke, unter anderem die Sliwowitz Polka.

Doch der Bürgermeister setzte noch einen drauf. Gemeinsam mit Sebastian Tschurtschenthaler, dem Südtiroler Wirt vom Deininger Weiher, Seidl Sepp, dem Wirt vom Café Seidl und dessen Geschäftsführer Beck trat Hans Sienerth als „Kastelruther Spatzen“ auf und sie spielten einen Hit nach dem anderen. Die Senioren waren restlos begeistert und lachten herzlich über diesen besonderen Gastauftritt. Sebastian Tschurtschenthaler meinte, „wir hätten gerne auch was von Hansi Hinterseer gespielt, aber wir haben die Perücke nicht gefunden!“ Da hatte er die Lacher natürlich auf seiner Seite. Jetzt sind alle schon gespannt, welche Gastkünstler uns nächstes Jahr überraschen werden.

Bis kurz nach 18 Uhr dauerte der Liedernachmittag und am Ende wunderten sich alle, dass die Zeit so schnell vergangen war.

„Das Seniorensingen ist ein fester Termin in meinem Kalender und zu einer schönen Tradition in Straßlach-Dingharting geworden. Ich freue mich schon auf das nächste Mal“, so der Bürgermeister am Abend.

■ Silvia Glas



Rund 65 Gäste waren der Einladung des Bürgermeisters zum gemeinsamen Singen ins Café Seidl nach Dingharting gefolgt.

Nimm ein Sackerl für's Kackerl! Ein gutes Miteinander für Mensch und Tier



Helfen Sie mit und sammeln Sie die Hinterlassenschaften Ihres Hundes ein. Es ist ganz leicht. Im ganzen Gemeindegebiet stehen Hundetoiletten bereit.

Ein problemloses und friedliches Miteinander von Hundehaltern, Hunden und Nichthundehaltern ist nur mit Vernunft und Verständnis möglich. Gegenseitige Rücksichtnahme und Achtsamkeit sind dabei unerlässlich. Wir alle sind aufgerufen, dazu beizutragen, dass dieser Zustand erhalten bleibt.

1. Richtiges Augenmaß

Nicht alle Menschen lieben Hunde. Manche haben sogar Angst vor ihnen, auch wenn Hunde friedlich sind und nur schnuppern wollen. Hunde sollten nicht mit fremden Hunden raufen oder spielende Kinder, Spaziergänger, Jogger, Reiter oder Radfahrer anspringen, verfolgen oder belästigen, auch wenn dies nicht in böser Absicht geschieht.

2. Leinenführung

Der Hund soll sich beim Spaziergehen austoben können, aber immer in Sicht- und Rufweite sein. Hundehalter, die ihren Hund nicht in jeder Situation bei sich haben oder ihn nicht sofort zu sich rufen können, müssen ihn außerhalb des eigenen Privatbereiches unbedingt anleinen.

3. Hundekot

Hundekot auf Wegen und Wiesen ist ein großes Ärgernis für alle, insbesondere für die Landwirte auf den Feldern.

Als Hundehalter sind Sie verpflichtet, die Hinterlassenschaften ordnungsgemäß zu entsorgen. Um die Entsorgung zu erleichtern, hat die Gemeinde ein gutes Dutzend Hundetoiletten aufgestellt. Wir bitten die Hundebesitzer dringend, diese zu benutzen und den Kot nicht einfach liegen zu lassen.

4. Ruhe für die Natur

Bitte beachten Sie, dass die Natur gerade in der Wachstumsperiode von Frühjahr bis Herbst Ruhe braucht. Sowohl die Vegetation als auch Wiesenbrüter und andere Bodentiere brauchen ihren Raum. Vermeiden Sie es, querfeldein über Wiesen und Weiden zu laufen.

Hundetoiletten im Gemeindegebiet:

Straßlach:

- Am Weiher
- Am Einfang
- Hugo-Hofmann-Straße
Kreuzung Weg im Esterholz
- Mitterstraßweg beim Gewerbegebiet
- Oberholzweg Kreuzung

Großdingharting:

- Gemeindegeweg
- Friedhofstraße
- Münchner Straße (Raiffeisenbank)
- Staatsstraße M5 am Feldweg
Richtung Golfplatz

Hailafing:

- Am Anfang des Geh- und Radweges

Kleindingharting:

- An der Ludwigshöhe
- Schäftlarn Straße am Feldweg
Richtung Kircherlberg

Mühlthal:

- Parkplatz Gasthaus zur Mühle

Ebertshausen:

- Bushaltestelle

Gefüllte Hundekottüten dürfen nicht am Boden liegengelassen oder in der Natur entsorgt werden. Daher gilt: Kack-Pack-Zack und ab in die Tonne.

Wir danken allen Hundebesitzerinnen und Hundebesitzern, die sich für eine verantwortungsbewusste Hundehaltung und Hundeführung außerhalb ihres Anwesens einsetzen.

■ Silvia Glas

Gut geführt Wegweiser im Gewerbegebiet

Das Gewerbegebiet Straßlach ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Ein Fliesenfachmarkt, ein Autohaus, eine Bank, ein Bürogebäude und vieles mehr. Ortsfremde fragten immer wieder: „Entschuldigung, wo ist das MediCenter?“



Das Gewerbeleitsystem hilft den Besuchern und den Gewerbetreibenden.

Deshalb hat der Gemeinderat bereits im vergangenen Jahr beschlossen, ein Leitsystem für die vielen verschiedenen Firmen im Gewerbegebiet zu installieren. Eine Tafel steht an der Einfahrt zum Gewerbegebiet, eine weitere auf Höhe der Abzweigung vor dem MediCenter.

Anfang des Jahres hat die Gemeinde hier die Fundamente setzen lassen. Anfang März wurden die Schilder aufgestellt. Damit sind Besucher und Gewerbetreibende künftig gut informiert. In den kommenden Wochen werden die Grünflächen angelegt.

Ein besonderer Dank gilt der Familie Roiderer, die der Gemeinde die Aufstellflächen zur Verfügung stellt.

■ Silvia Glas

Gut fürs Klima

NaturVielfalt Leben im Landkreis München



Eine bunte Blühpracht bietet vielen Insekten ein Zuhause.

Biologische Vielfalt und Artenschutz hat in Bayern einen hohen Stellenwert. Im Volksbegehren für Artenvielfalt „Rettet die Bienen“ sprachen sich 1 Million Menschen für den Artenschutz aus. Blumenwiesen sind der artenreichste Lebensraum in Mitteleuropa. Teilweise findet man bis zu 60 Pflanzenarten und über 1000 Insekten und Spinnentiere pro Quadratmeter!

Der Landkreis München hat jetzt ein neues Projekt ins Leben gerufen, um Städten und Gemeinden, aber auch Privatpersonen diesen Artenschutz zu erleichtern. Gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz wurde das Projekt „NaturVielfalt Leben“ gestartet. Es läuft von 2023 bis Ende 2028 und beinhaltet vielfältige Maßnahmen für verschiedene Zielgruppen.

Das Projekt beginnt mit einer großflächigen Kartierung der Insekten, die ihren Lebensraum auf bayerischen Blumenwiesen haben. In einer Saatgutaktion stellt der Landkreis kostenlos verschiedene Samen für Blumen- und Kräuterwiesen zur Verfügung. Die Mischungen sind auf verschiedene Standorte und Bodenbeschaffenheiten ausgelegt. Gemeinden und private Eigentümer größerer Flächen konnten bis 18. März eine von vier verschiedenen Saatgutmischungen beim Landkreis bestellen.

Auch für Ihr privates Grundstück erhalten Sie vielfältige Ratschläge unter dem Motto „Der naturnahe Garten“.

Es wird beispielsweise erklärt, wieso Sie auf chemische Pflanzenschutzmittel verzichten sollten, was es beim Bau oder Kauf von Insektenhotels zu beachten gibt oder welche heimischen Pflanzen und Blumen die größten Vorteile für Bienen und Schmetterlinge bieten.

Auch Städte und Kommunen können viel für den Artenschutz tun. Im Rahmen des Projektes werden Schulungen für Umweltämter und Bauhofmitarbeiter angeboten, Workshops durchgeführt und die Gemeinden in Bezug auf konkrete Flächen beraten. Außerdem wird die interkommunale Zusammenarbeit gefördert, indem Saatgut von biologisch wertvollen Spenderflächen auf Empfängerflächen übertragen wird („Mahdgutübertragung“).

Die Maßnahmen sollen in enger Zusammenarbeit mit Landwirten, Schulen und Gewerbetreibenden umgesetzt werden, so wird es Grünflächenpatenschaften, eine Baumbörse und verschiedene Wettbewerbe geben.

Eine ausführliche Liste der geplanten Projekte und viele hilfreiche Tipps für Ihren eigenen Garten finden Sie auf der Homepage des Landratsamts München unter Themen – Umwelt – Naturschutz und Artenschutz – NaturVielfalt Leben. Der direkte Link zur Seite lautet: <https://www.landkreis-muenchen.de/themen/umwelt/naturschutz-und-artenschutz/naturvielfalt-leben/>

Die beiden Projektverantwortlichen Susanne May und Benjamin Ungar erteilen Ihnen gerne weitere Auskünfte unter naturvielfalt-leben@lra-m.bayern.de oder telefonisch unter 089/6221-4693 oder 089/6221-1327.

■ *Stefanie Morgenstern*



**UNSERE GEMEINDE.
UNSER KLIMA.**

Energieagentur

Beratungsangebot Photovoltaik

Jetzt anmelden zur Basis-Beratung „Photovoltaik auf dem Hausdach: Sparen mit PV“



Am 10. April bietet ein Expertenteam eine Online-Beratung zum Thema Photovoltaikanlagen an.

Erfahren Sie alles Wissenswerte rund um Photovoltaik-Solaranlagen für Ihr Hausdach: von der Technik über die Installation bis hin zur Wirtschaftlichkeit!

Bei der Online-Beratung „Photovoltaik auf dem Hausdach: Sparen mit PV“ am Mittwoch, 10. April, 17 Uhr, klärt das Expertenteam der Energieagentur Ebersberg-München die wichtigsten Fragen rund um das Thema Solarenergie und Solaranlage. So lernen Interessierte in wenigen Schritten, wie man abschätzen kann, ob eine Photovoltaik-Anlage für das eigene Hausdach geeignet ist und mit welcher Größe man kalkulieren sollte.

Nach dieser Basis-Beratung, in der Sie Ihre individuellen Fragen stellen können, sind Sie mit den notwendigen Informationen gestärkt, um das Gespräch mit den Installationsbetrieben der Region führen zu können. Die Basis-Beratungen der Energieagentur Ebersberg-München sind ein kostenfreies Angebot. Eine Übersicht über die bisher geplanten Termine sowie die Möglichkeit zur Anmeldung für die Basis-Beratung „Photovoltaik auf dem Hausdach: Sparen mit PV“ gibt es unter www.energieagentur-ebe-m.de/termine

■ *Energieagentur Ebersberg-München*

ISD - Nahwärmeversorgung Straßlach Start des ersten Bauabschnittes für die ersten Wärmeleitungen



Anfang April werden die ersten Rohre für das Wärmenetz verlegt.

Anfang April soll mit dem Bau des ersten Abschnitts des Wärmenetzes begonnen werden. Bis Herbst 2024 soll der erste von insgesamt fünf Bauabschnitten fertiggestellt sein. Er umfasst die Leitung ins Gewerbegebiet sowie die Erschließung der kommunalen Liegenschaften rund um das Rathaus.

In der ersten Januarwoche hat das europaweite Ausschreibungsverfahren für die Lieferung und betriebsfertige Verlegung des Wärmenetzes begonnen. In einem Teilnahmewettbewerb haben sich insgesamt fünf Unternehmen beworben. Drei davon erfüllten die Mindestanforderungen der Ausschreibung nicht, so dass letztendlich nur zwei Unternehmen am Vergabeverfahren teilnehmen konnten.

Die ISD wurde während des Ausschreibungsverfahrens von der Rechtsanwaltskanzlei Seufert begleitet, welche die Ausschreibung technisch und juristisch durchgeführt hat.

Den Zuschlag erhielt die Firma Pfaffinger Bau SE aus Passau. Die blauen Fahrzeuge der Firma Pfaffinger sind vielen bereits durch ihre Arbeiten für die Erdwärme Grünwald bekannt.

Die Pfaffinger Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Passau ist ein mittelständisches Unternehmen im Bau- und Industriesektor, das im Jahre 1855 durch den Baumeister Paul Pfaffinger gegründet wurde und sich bis heute - in der fünften Generation - in Familienbesitz befindet. Derzeit beschäftigt die Pfaffinger Unternehmensgruppe mehr als 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an vier Verwaltungsorten Passau, Leipzig, Berlin und Stuttgart, an zwei Büropräsenzen München und Dresden sowie am Fertigungsstandort Hengersberg.

Die ISD freut sich sehr, dass sie nach einem aufwändigen europaweiten Ausschreibungsverfahren den Zuschlag an einen starken Partner mit viel Erfahrung und Kenntnis der Region vergeben konnte.

■ Franz Kurz
Vorstand ISD

Öffentlicher Nahverkehr Grünes Licht für RufTaxi

Der Landkreis hat grünes Licht für die MVV-RufTaxi Linie 2100 gegeben. Pünktlich zum Fahrplanwechsel im Dezember 2024 bekommt Straßlach-Dingharting eine neue Linie. Diese wird alle Ortsteile anfahren und mit der S-Bahn in Oberhaching verbinden. Die neue Linie soll vorerst für zwei Jahre getestet werden.



Mit dem neuen Fahrplan im Dezember 2024 wird auch die neue Linie MVV - RufTaxi 2100 in Straßlach-Dingharting eingeführt.

Das MVV-RufTaxi fährt nicht wie der Bus nach einem festen Fahrplan, sondern nur dann und dort, wo eine tatsächliche Fahrgastnachfrage besteht. Die Fahrzeuge werden erst nach Eingang Ihres Fahrtwunsches losgeschickt.

Es besteht die Möglichkeit, regelmäßige Fahrten mit der App deutlich im Vorfeld zu buchen. So können Eltern zum Beispiel ihre Kinder mit dem RufTaxi zum Fußballtraining oder Musikunterricht schicken.

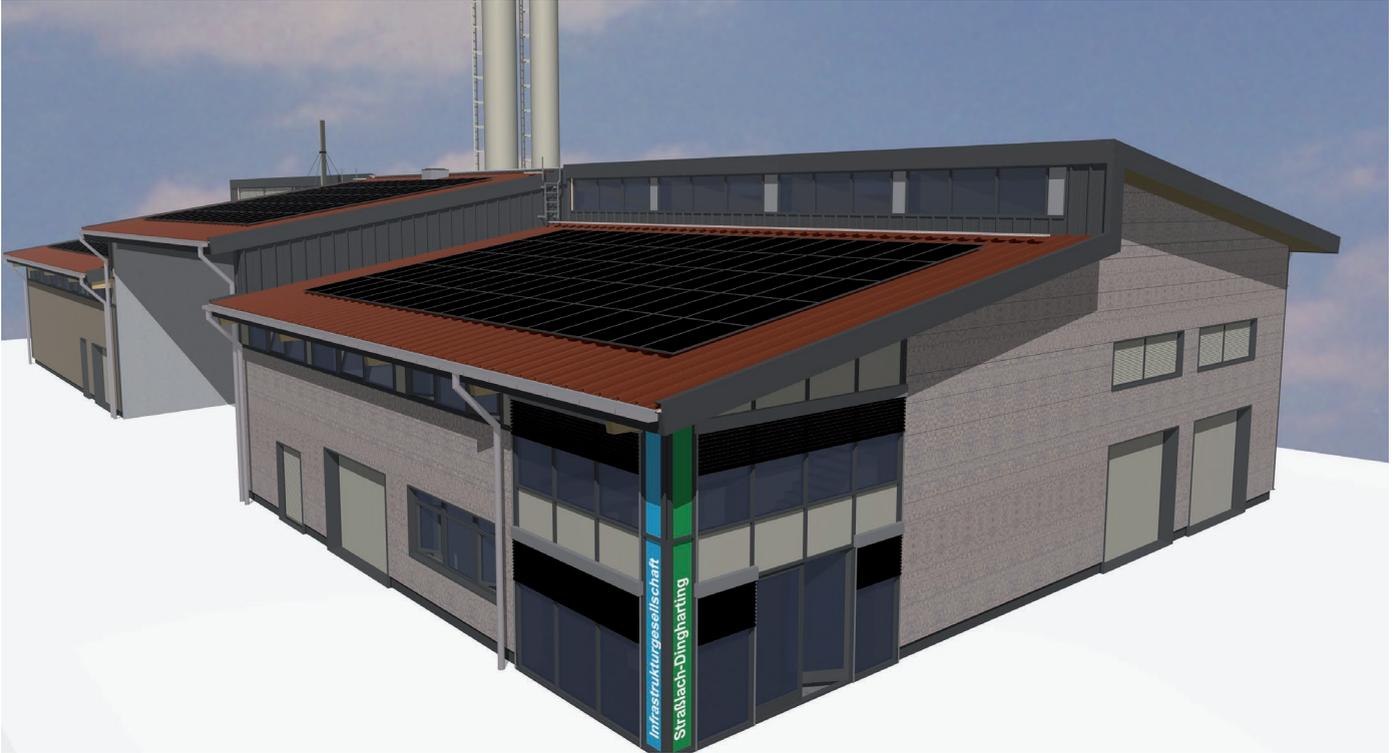
Die genaueren Details, wie und wann das RufTaxi gerufen werden kann und wo die neuen Haltestellen entstehen, wird die Gemeinde in diesem Blatt, auf ihrer Internetseite und in Social Media veröffentlichen.

Die GemeindeNachrichten werden weiterhin berichten.

■ Silvia Glas

ISD - Nahwärmeversorgung Straßlach

Gestaltung der Heizzentrale



Der Verwaltungsrat hat sich mit den Gestaltungsfragen zum Gebäude intensiv auseinandergesetzt. Der technische und funktionale Baukörper soll sich städtebaulich gut in die Umgebung einfügen und mit in unserer Gemeinde üblichen Farben und Baustoffen ausgestattet sein.

Wann geht es los? Wann können wir an die Nahwärme angeschlossen werden? Das sind Fragen, die täglich im Rathaus gestellt werden. Noch ist am künftigen Standort der Heizzentrale nichts zu sehen. Aber die Ausführungsplanung und die Vorbereitungen für die Ausschreibung laufen auf Hochtouren.

Der Genehmigungsantrag für das Heizwerk wurde bereits Ende Dezember 2023 beim Landratsamt München eingereicht. Die Genehmigungsdauer kann noch nicht abgeschätzt werden, die ISD hofft auf einen Genehmigungsbescheid bis Ende Juni. In der Zwischenzeit werden die Ausschreibungsunterlagen für das EU-weite Vergabeverfahren vorbereitet, damit die Bauarbeiten im September 2024 beginnen können.

Im Zuge der Ausführungsplanung hat sich der Verwaltungsrat der ISD mit verschiedenen gestalterischen Elementen der Heizzentrale befasst um dem Heizwerk „ein Gesicht“ zu geben.

Der Architekt Alexander Dillitzer, vom Architekturbüro Grandtner & Adelwäth stellte in der Februarsitzung verschiedene Möglichkeiten der Fassaden- und Dachgestaltung vor. Der 70 Meter lange und 28 Meter breite Baukörper soll gestalterisch gegliedert werden. Die Südfassade sowie das vordere Drittel der Westfassade sollen sich von der übrigen Fassade abheben. Über die Art und Weise wird der Verwaltungsrat in seiner Sitzung im März erneut beraten. Der Architekt hat den Auftrag bekommen, die Kosten der unterschiedlichen Fassaden genauer darzustellen.

Für die Dachfläche konnte sich der Verwaltungsrat hingegen auf den Farbton FAL 8004 kupferbraun einigen. Der Vorschlag des Vorsitzenden, Herrn Sienerth, fand mit acht gegen fünf Stimmen eine Mehrheit. Der Dachaufbau soll aus Massivholzplatten mit aufliegender Dämmung und einer Blecheindeckung bestehen. Zusätzlich soll auf der Dachfläche eine Photovoltaikanlage mit ca. 400 kWp installiert werden.

Der erzeugte Strom soll zu 100 % selbst genutzt werden, Überschüsse in Form von Wärme sollen in Pufferspeichern gespeichert werden.

Auch für das markanteste Bauteil der Heizzentrale wurde der Farbton festgelegt. Die beiden Schornsteine mit einer Gesamthöhe von 23 Metern werden in RAL 7044, seidengrau, ausgeführt.

Firstbleche, Metallfensterrahmen, Tür- und Torelemente werden im Farbton RAL 7016 anthrazitgrau ausgeführt. Wie sich all diese Elemente mit der Fassade am Ende zusammensetzen entscheidet der Verwaltungsrat am 20. März.

Wir halten Sie auf dem Laufenden. Bei Fragen zur Heizzentrale oder zum Anschluss an das Nahwärmenetz wenden Sie sich bitte an Herrn Kurz unter 08170/9300-34 oder nahwaerme@strasslach.de.

■ Franz Kurz
Vorstand ISD

Bayerische Landesgartenschau in Kirchheim bei München

Blühende Vielfalt auf der Landesgartenschau



Ab 15.05.2024 öffnet das Gelände der Landesgartenschau die Türen für Besucher. Auf über 101.000 Quadratmeter ist eine komplette Parkanlage angelegt. Am 30.08.2024 ist Strasslach-Dingharting auf dem Landkreispavillon mit vier Referenten aus unserer Gemeinde zu Themen über unsere Gemeinde vertreten.

Der Landkreis München ist landschaftlich sehr vielfältig. Vom ländlichen Südwesten mit weitläufigen Wäldern wie dem Forstenrieder Park oder dem Grünwalder Forst, Gemeinden mit dörflichem Charakter wie Aying und Strasslach-Dingharting bis hin in den nördlichen Landkreis, der mehr von Industrie und Gewerbe dominiert wird. Im Osten des Landkreises, wo das ländliche in das städtische übergeht, befindet sich die Gemeinde Kirchheim bei München.

Die heutige Gemeinde setzt sich aus drei, voneinander unabhängig gegründeten Siedlungen Kirchheim, Hausen und Heimstetten zusammen und ist über Jahrhunderte gewachsen. Die Siedlungsgeschichte der gesamten Region reicht bis in die Zeit der Römer zurück.

Schon zu deren Zeiten war Kirchheim ein beliebter Siedlungsraum, zurückzuführen auf den regen Handel entlang der Römerstraße. In dieser historischen Ortschaft findet nun zum 35. mal die Landesgartenschau in Bayern statt.

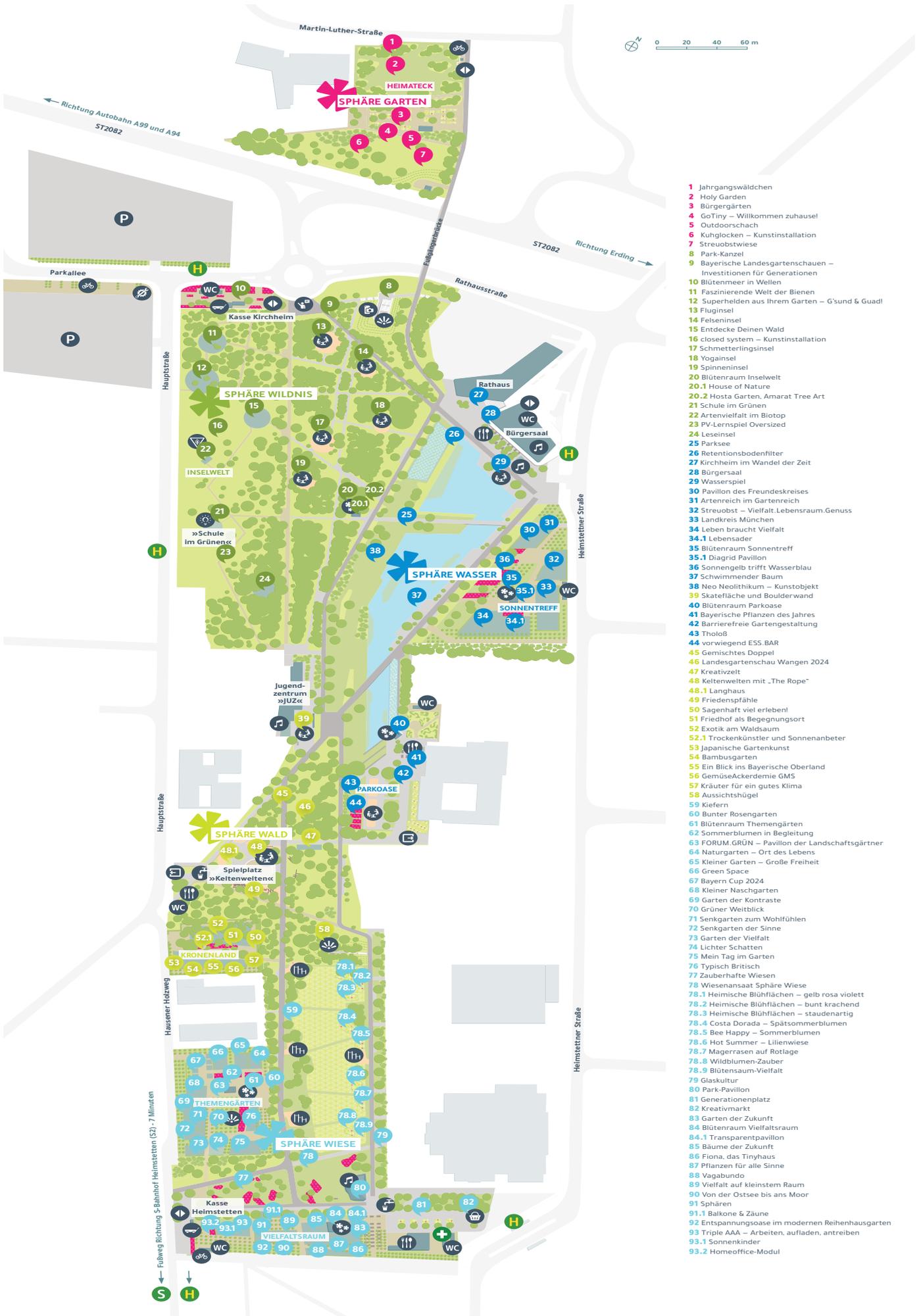
Kernstück der Landesgartenschau ist der Ortspark, ein 101.000 Quadratmeter großer Park, in dem mehr als 800 Bäume gepflanzt wurden. Der Ortspark besteht aus 5 kontrastierenden Sphären. In der Sphäre Garten laden Obstbäume und Stauden mit essbaren Früchten zur Verkostung ein. Sphäre Wildnis – diese Sphäre bleibt naturbelassen. Sie wird noch einmal von fünf Inseln durchzogen, auf denen es verschiedene Möglichkeiten für Bewegung und Spiel gibt. Noch mehr Spiel gibt es auf dem 3.000 Quadratmeter großen Spielplatz Keltenswelten, der inmitten der Sphäre Wald liegt. Neben dem Spielplatz gibt es hier dichte Baumpflanzungen. Die Sphäre Wiese dagegen ist offener gestaltet. Sie soll Tieren, insbesondere Insekten, als Heimat dienen. An den Randbereichen werden Fitnessgeräte aufgestellt, mit denen Jung und Alt trainieren können.

Herz- und Kernstück des Parks und der Sphäre Wasser ist der neue Parksee. An dessen Ufern befindet sich auch der Sonnentreff, der Landkreispavillon.

Geplant hat den Pavillon das Memminger Architekturbüro Phase H, das stegartige Bauwerk soll über zwei Rampen begehbar sein. Mit Klappenelementen soll das Gebäude je nach Wetter geschlossen oder geöffnet werden können, ein zentraler Ausstellungsraum wird als Forum für, unter anderem von der Gemeinde Strasslach-Dingharting organisierten Vorträge, Ausstellungen und andere Events dienen.

Im Sonnentreff befindet sich die Dauerausstellung des Landkreises München. In dem nachhaltigen Holzbau gibt es 190 qm Ausstellungsfläche und einen Innenhof, der als Ruheinsel gedacht ist. Daneben gibt es auch einen Gartenbereich, inklusive Pappelwald als Schatteninsel. Ebenfalls in diesem Bereich wurde ein begehbares Isarufer errichtet, hier wird die „Schwamm-Funktion“ der Vegetation demonstriert.

■ Anton Wiedl



- 1 Jahrgangswäldchen
- 2 Holy Garden
- 3 Bürgergärten
- 4 GoTiny – Willkommen zuhause!
- 5 Outdoorschach
- 6 Kuhglocken – Kunstinstallation
- 7 Streuobstwiese
- 8 Park-Kanzel
- 9 Bayerische Landesgartenschauen – Investitionen für Generationen
- 10 Blütenmeer in Wälden
- 11 Faszinierende Welt der Bienen
- 12 Superhelden aus Ihrem Garten – G'sund & Guad!
- 13 Fluginsel
- 14 Felseninsel
- 15 Entdecke Deinen Wald
- 16 closed system – Kunstinstallation
- 17 Schmetterlingsinsel
- 18 Yogainssel
- 19 Spinninsel
- 20 Blütenraum Inselwelt
- 20.1 House of Nature
- 20.2 Hosta Garten, Amarat Tree Art
- 21 Schule im Grünen
- 22 Artenvielfalt im Biotop
- 23 PV-Lernspiel Oversized
- 24 Leseinsel
- 25 Parksee
- 26 Retentionsbodenfilter
- 27 Kirchheim im Wandel der Zeit
- 28 Bürgersaal
- 29 Wasserspiel
- 30 Pavillon des Freundeskreises
- 31 Artenreich im Gartenreich
- 32 Streuobst – Vielfalt Lebensraum.GenuSS
- 33 Landkreis München
- 34 Leben braucht Vielfalt
- 34.1 Lebensader
- 35 Blütenraum Sonnentreff
- 35.1 Diagrid Pavillon
- 36 Sonnengelb trifft Wasserblau
- 37 Schwimmender Baum
- 38 Neo Neolithikum – Kunstobjekt
- 39 Skatefläche und Boulderwand
- 40 Blütenraum Parkoase
- 41 Bayerische Pflanzen des Jahres
- 42 Barrierefreie Gartengestaltung
- 43 Tholob
- 44 vorwiegend ESS.BAR
- 45 Gemischtes Doppel
- 46 Landesgartenschau Wangen 2024
- 47 Kreativzelt
- 48 Keltenwelten mit „The Rope“
- 48.1 Langhaus
- 49 Friedenspfähle
- 50 Sagenhaft viel erleben!
- 51 Friedhof als Begegnungsort
- 52 Exotik am Waldsaum
- 52.1 Trockenkünstler und Sonnenanbeter
- 53 japanische Gartenkunst
- 54 Bambusgarten
- 55 Ein Blick ins Bayerische Oberland
- 56 GemüseAckerdemie GMS
- 57 Kräuter für ein gutes Klima
- 58 Aussichtshügel
- 59 Kiefern
- 60 Bunter Rosengarten
- 61 Blütenraum Themengärten
- 62 Sommerblumen in Begleitung
- 63 FORUM GRÜN – Pavillon der Landschaftsgärtner
- 64 Naturgarten – Ort des Lebens
- 65 Kleiner Garten – Große Freiheit
- 66 Green Space
- 67 Bayern Cup 2024
- 68 Kleiner Naschgarten
- 69 Garten der Kontraste
- 70 Grüner Weitblick
- 71 Senkgarten zum Wohlfühlen
- 72 Senkgarten der Sinne
- 73 Garten der Vielfalt
- 74 Lichter Schatten
- 75 Mein Tag im Garten
- 76 Typisch Britisch
- 77 Zauberhafte Wiesen
- 78 Wiesenansaat Sphäre Wiese
- 78.1 Heimische Blühflächen – gelb rosa violett
- 78.2 Heimische Blühflächen – bunt krachend
- 78.3 Heimische Blühflächen – staudenartig
- 78.4 Costa Dorada – Spätsommerblumen
- 78.5 Bee Happy – Sommerblumen
- 78.6 Hot Summer – Lilienwiese
- 78.7 Magergras auf Rotlage
- 78.8 Wildblumen-Zauber
- 78.9 Blütenraum-Vielfalt
- 79 Glaskultur
- 80 Park-Pavillon
- 81 Generationenplatz
- 82 Kreativmarkt
- 83 Garten der Zukunft
- 84 Blütenraum Vielfaltsraum
- 84.1 Transparentpavillon
- 85 Bäume der Zukunft
- 86 Fiona, das Tinyhaus
- 87 Pflanzen für alle Sinne
- 88 Vagabundo
- 89 Vielfalt auf kleinstem Raum
- 90 Von der Ostsee bis ans Moor
- 91 Sphären
- 91.1 Balkone & Zäune
- 92 Spannungsoase im modernen Reihenhausgarten
- 93 Triple AAA – Arbeiten, aufladen, antreiben
- 93.1 Sonnenkinder
- 93.2 Homeoffice-Modul

Senioren

Trickanrufe auch in unserer Gemeinde



Vorsicht Trickbetrug. Gerade Senioren sind immer wieder Opfer von Betrügnern.

Der Besuch von den Herren Hendlmeier, Polizeihauptmeister aus Grünwald, und Polizeihauptkommissar Müller beim Seniorennachmittag im Februar stand unter dem Motto „Vorsicht Trickbetrug“.

Immer noch werden viele Betrüge-
reien, gerade an Senioren, zu spät
erkannt. Dann ist der Schaden meist
schon passiert und die Polizei kann
nicht mehr eingreifen. Deshalb ist es
wichtig, immer wieder die neuesten
Maschen der Betrüger zu erklären
und auf die Gefahren hinzuweisen.
Auch in Straßlach-Dingharting, so
erzählten die Senioren, gibt es immer
wieder Schockanrufe. Die Täter ma-
chen sich den psychologischen Trick
zunutze, dass man schnell in einen
emotionalen Ausnahmezustand ge-
rät, wenn man Enkel oder Kinder in
Gefahr wähnt. Die Polizisten haben
deshalb dazu geraten, im Zweifel lie-
ber aufzulegen und einen Anruf bei
der Polizeidienststelle in Grünwald
zu tätigen, und den Anruf damit zu
melden. Sie kommen dann im Fall der
Fälle vorbei und helfen ihnen.

**MEINE POLIZEI IN GRÜNWALD:
089 641 44 0**

Um solche Anrufe zu verhindern
kann es auch sinnvoll sein, sich von
den kurzen, alten, dreistelligen Tele-
fonnummern zu trennen. Daran er-
kennen die Täter, dass sie schon lange
hier wohnen und höchstwahrschein-
lich bereits Senior sind. Dasselbe gilt
für altdeutsche Vornamen. Entweder
den Eintrag aus dem Telefonbuch lö-
schen, oder den Vornamen abkürzen,
zum Beispiel H. Mustermann anstatt
Heinrich Mustermann.

Wenn Sie eine WhatsApp von einem
Verwandten erhalten, der sie um Geld
bittet und sein Telefon verloren hat –
lieber kurz anrufen und nachfragen,
ob dieser Verwandte der tatsächliche
Absender ist. Oftmals kommt man so
um einen Geldschaden herum.

*Hier noch einmal die wichtigsten
Tipps in Kürze:*

- *Ein gesundes Misstrauen ist die bes-
te Prävention.*
- *Die angezeigte Nummer auf dem
Telefondisplay kann vorgetäuscht
sein. Es ist zum Beispiel möglich bei
Ihnen, aus der ganzen Welt, mit der
089/110 anzurufen.*

- *Sprechen Sie immer mit nahestehenden Personen oder Familienangehörigen über ungewöhnliche Telefonanrufe.*

- *Gehen Sie nicht ans Telefon, wenn die Nummer unterdrückt oder Ihnen nicht bekannt ist.*

- *Lassen Sie den Anrufenden auf Ihren Anrufbeantworter sprechen und vergewissern Sie sich im Zweifel über den Notruf 110 in Ruhe, ob es mit dem Anruf seine Richtigkeit haben kann.*

- *Machen Sie keine Angaben über finanzielle Verhältnisse am Telefon.*

- *Die Polizei oder vergleichbare Amtspersonen werden Sie niemals telefonisch um die Aushändigung von Bargeldbeträgen oder Wertsachen bitten.*

- *Die Übergabe einer angeblichen „Kautions“ schützt niemanden vor Strafverfolgung, noch ist eine ärztliche Behandlung von einer vorherigen Geldzahlung abhängig.*

- *Übergeben Sie grundsätzlich niemals Geld an fremde Personen und stellen Sie auch niemals Wertgegenstände zur Abholung vor die Tür.*

- *Lassen Sie grundsätzlich keine Unbekannten in Ihre Wohnung.*

Trotz des ernststen Themas konnten die Senioren sich wie immer mit Kaffee und Kuchen stärken – und durch die mitgebrachten Faschingshüte wurde auch wieder gelacht und geratscht.

■ Jessica Bauner

Interview mit dem ehemaligen Kommandanten Frank Ritter

Immer im Einsatz



Der ehemalige Kommandant Frank Ritter im Interview.

Mitte Januar stand bei der Straßlacher Feuerwehr die Wahl des neuen Kommandanten an. Die letzten sechs Jahre war Frank Ritter der erste Mann der Freiwilligen Feuerwehr in Straßlach. Zum Ende seiner Amtszeit haben die Gemeindepresse den ehemaligen Kommandanten, der nun der neue Kreisbrandmeister ist, zum Interview eingeladen.

GN: Herr Ritter, erstmal vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben für das Interview. Können Sie sich noch an Ihren ersten Tag als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Straßlach erinnern?

FR: So richtig nicht mehr. Da es ein fließender Übergang war. In den Jahren 2012 bis 2018 war ich bereits stellvertretender Kommandant von Frédéric Jakowatz und so sind alle Amtshandlungen und Aufgaben fließend auf mich übergegangen. Die ganze Mannschaft hat mir damals den Einstieg leichtgemacht.

GN: Worin lag in den letzten sechs Jahren der Schwerpunkt Ihrer Arbeit?

FR: Für die Feuerwehr Straßlach konnten wir in neue Schutzausrüstung investieren. Das war mir persönlich sehr wichtig, schließlich schützt diese Kleidung unsere Gesundheit und unser Leben, wenn wir ausrücken um zu helfen und um Leben zu retten. Zusätzlich konnten im Jahr 2018 einen neuen Mannschaftstransportwagen beschaffen

und im vergangenen Jahr haben wir Dank einer großzügigen Spende der Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg das neue Rettungsboot „Isabella“ beschaffen können.

GN: Wenn Sie zurückblicken, was hat Sie am meisten in den letzten sechs Jahren gefordert?

FR: Die letzten sechs Jahre waren geprägt von Krisen. Erst 2020 Corona. Hier hat die Mannschaft in den ersten Monaten die täglichen Testungen in Zusammenarbeit mit den Ärzten durchgeführt. Dann der Angriffskrieg auf die Ukraine im Jahr 2022. Die Feuerwehr Straßlach hat wie viele andere Feuerwehren Decken und andere Hilfsgüter für das Kriegsgebiet bereitgestellt und beim Aufbau erster Versorgungsstrukturen für die Flüchtlinge geholfen. Und zu guter Letzt die Vorbereitungsmaßnahmen rund um das Thema Blackout. Hier hat die Feuerwehr eng mit der Gemeinde und dem Landkreis zusammengearbeitet und ein gutes Konzept für den Notfall erarbeitet.

GN: Wie ist die Mannschaft nach all den Krisen aufgestellt?

FR: Ich kann mit Stolz behaupten, dass wir in den letzten Jahren zwar Mannschaftskollegen verloren haben, aber in der Zwischenzeit haben wir genauso viele Kameradinnen und Kameraden im Einsatz wie vor Corona.

GN: Gibt es etwas was Sie gern noch geschafft hätten?

FR: Die Sanitäreinrichtungen im Feuerwehrgerätehaus waren mir immer ein Anliegen. Es wäre gut, wenn sich die Kameraden nach den Übungen oder Einsätzen duschen oder zumindest mit warmem Wasser waschen könnten.

GN: Hat Ihre Familie immer Verständnis für die Aufgabe als Kommandant gehabt?

FR: Die Aufgaben eines Kommandanten und seines Stellvertreters sind sehr umfangreich und das Spektrum hat sich in den letzten Jahren stetig erweitert. Meine Familie hat mich immer unterstützt und mir immer den Rücken freigehalten. Aber die Planung der Übungen, die Einsätze, die Vorbereitung und Nachbereitungen hierfür und natürlich die Verwaltungsaufgaben haben viel Zeit

in Anspruch genommen. So, dass ein klassischer Job von 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr für einen Kommandanten nicht mehr machbar ist. Das war unter anderem auch meine Intention, einen dritten Kommandanten für die Feuerwehr zu etablieren. So können die Aufgaben auf mehr Schultern verteilt werden.

GN: Wie war die Zusammenarbeit mit der Gemeinde?

FR: Produktiv. Vertrauensvoll. Zielführend. Ich hatte immer das Gefühl dass das ganze Team der Rathausverwaltung für meinen Stellvertreter Herbert Holzer und für mich erreichbar war und dass wir jederzeit kommen konnten. Danke.

GN: Die drei neuen Kommandanten haben zum 01. Februar ihr Amt angetreten. Wie ist der Übergang geplant?

FR: Ich möchte meinen Feuerwehrdienst und die Übungen ganz normal absolvieren. Und ich stehe den drei neuen Kommandanten für Fragen jederzeit zur Verfügung. Die drei haben eigene Ideen und den Raum zur Umsetzung und Gestaltung wird ihnen die ganze Mannschaft einräumen.

GN: Sie haben ein neues Amt übernommen? Kreisbrandmeister, richtig? Was ist die Aufgabe eines Kreisbrandmeisters?

FR: Ja, ich habe Anfang Februar das Amt des Gebiets-Kreisbrandmeisters übernommen. Schwerpunkt der Aufgabe liegt in der operativen Vertretung des Kreisbrandrates. Im Landkreis München gibt es neun Kreisbrandmeister-Bereiche. Ich bin für den Bereich acht zuständig. Dieser umfasst das Gebiet von Pullach bis Neufahrn.

GN: Wie wird man Kreisbrandmeister und wie hoch ist der Zeitaufwand?

FR: Ich wurde von Kreisbrandrat Stoiber zum Kreisbrandmeister bestellt und von Landrat Göbel bestätigt. Der Zeitaufwand ist unterschiedlich. Mal mehr, mal weniger. Aber im Durchschnitt investiere ich 8 bis 10 Stunden pro Woche. Das ist quasi Feuerwehr next Level.

GN: Herr Ritter, vielen Dank für Ihre Zeit und viel Erfolg bei der neuen Aufgabe.

■ Das Interview führte Silvia Glas

Kindergarten Sonnenschein

Ostermarkt im Kindergarten Straßlach

Am Freitag, den 15.03.2024 fand im Kindergarten Sonnenschein der traditionelle Ostermarkt statt. Neben den bekannten Osterbastelein der Kinder und Eltern, Speis und Trank gab es dieses Jahr auch eine Neuerung.

Normalerweise ist der Ostermarkt ein kleines, gemütliches Fest, was hauptsächlich von den Familien des Kindergartens besucht wird.

Das soll sich jetzt ändern: In einer Elternbeiratssitzung wurde Intern diskutiert, wie man den Ostermarkt für die ganze Gemeinde attraktiver gestalten könnte. Das Fest war schon immer öffentlich und jeder war willkommen, die Resonanz war aber eher gering.

Also haben wir uns entschlossen, die berühmte „Bauer Sepps Märchenbühne“ anzufragen, die ihr Oster-Theaterstück bei uns vortragen sollten. Glücklicherweise hatten diese genau an unserem Ostermarkt Zeit.

Mit einer Voranmeldung, organisiert von Sandra Wutz, wollten wir uns einen groben Überblick über die Anmeldungen verschaffen.

Eine Abendkasse wurde ebenfalls eingerichtet für spontane Besucher, die das Theater nicht verpassen wollten.

Um 15.00 Uhr ging es los und schnell wurde allen klar, dass wir mit der Märchenbühne genau das richtige Mittel gewählt haben. Bei den Voranmeldungen waren wir bei 85 verkauften Tickets, am Ende des Tages konnten knapp 110 Erwachsene und Kinder Bauer Sepps Geschichten erleben.

Es ging gemütlich in unserem Neubau mit Kaffee und Kuchen los, das pädagogische Team versteckte Gummibärchen und Schokolade in den Gruppenräumen. Der Garten konnte dank des sonnigen Wetters auch benutzt werden. Bevor das Theaterstück begann mussten alle Zuschauer in unserer Turnhalle untergebracht werden. Gerade so fand jeder einen geeigneten Platz mit gutem Blick zur Bühne.

Mit voller Begeisterung wurde der spannenden Geschichte von Bauer Sepp und Osterhase Lilli gefolgt. Popcorn und Apfelschorle durfte während der Vorstellung natürlich nicht fehlen.

Nach dem Theater gab es dann noch Würstchensemmeln vom Grill.

Wir bedanken uns bei allen Helfern, Bauer Sepps Märchenbühne und unserem Elternbeirat für die tolle Unterstützung.

Noch eine Neuerung zum Schluss: Normalerweise hat sich der Kindergarten Sonnenschein mit der Villa Kunterbunt bei Ostermarkt und Adventsmarkt immer abgewechselt.

In Zukunft wird es jährlich einen Oster- und Adventsmarkt im Kindergarten Sonnenschein geben!

■ Tom Westphal



Bauer Sepp beginnt mit seinem Theaterstück: Kinder und Erwachsene lauschen. Die Stühle waren bis auf den letzten Platz besetzt. Klein und Groß waren von der Aufführung sehr begeistert.

Offener Brief des Elternbeirates der Grundschule Straßlach

Betrifft: Schulwegsicherheit



Die Sicherheit auf dem Schulweg betrifft alle.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Straßlach-Dingharting, wir, der Elternbeirat der Georg-Preller Grundschule, wollen Sie auf ein Thema aufmerksam machen, das uns alle betrifft: die Sicherheit unserer Kinder auf dem Schulweg. Als Gemeinschaft tragen wir die Verantwortung dafür, dass unsere jüngsten Einwohner sicher zur Schule und wieder nach Hause gelangen können.

Die Sicherheit auf dem Schulweg ist ein Anliegen, das uns besonders am Herzen liegt, insbesondere vor dem Hintergrund der steigenden Verkehrsdichte in unserer wachsenden Gemeinde. Mit jedem Neubaugebiet und jeder Baustelle nimmt der Verkehr zu, was zu einer erhöhten Gefährdung unserer Kinder führen kann. Baustellenfahrzeuge, LKWs und ähnliche Fahrzeuge stellen eine zusätzliche Gefahr dar, ebenso wie zugeparkte Straßenränder und die überhöhte Geschwindigkeit vieler Verkehrsteilnehmer.

Leider trägt auch immer noch das Phänomen der „Elterntaxis“ dazu bei, dass die Straßen rund um unsere Schule zu Stoßzeiten überfüllt sind und ein erhöhtes Unfallrisiko besteht. Weiterer Teil des Problems sind die unzureichende Beleuchtung und das Fehlen von Gehwegen auf vielen Straßen. Das macht den Schulweg für unsere Kinder zu einer Herausforderung, besonders in den dunklen Wintermonaten.

Es ist daher von größter Bedeutung, dass alle Verkehrsteilnehmer, ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Auto, sich dieser Problematik bewusst sind und besondere Vorsicht walten lassen. Die Sicherheit unserer Kinder muss oberste Priorität haben.

Wir als Elternbeirat arbeiten eng mit der Gemeinde zusammen, um Lösungen zu finden, die die Schulwegsicherheit verbessern. Doch wir alle sind gefragt. Jeder von uns kann seinen Beitrag dazu leisten, indem wir aufmerksam sind, Rücksicht nehmen und uns an die geltenden Verkehrsregeln halten.

Was wir selbst unmittelbar umsetzen können:

1. Parken Sie nur an sicheren Stellen.
2. Halten Sie ausreichenden Abstand zum Gehweg.
3. Fahren Sie langsam vor der Schule, den Kindertageseinrichtungen und dem Bürgerhaus.
4. Parken oder halten Sie nicht im Halteverbot.
5. Seien Sie aufmerksam und rücksichtsvoll.
6. Lassen Sie die Kinder einige Meter entfernt von der Schule aussteigen, damit sie den restlichen Schulweg zu Fuß zurücklegen können.
7. Seien Sie ein gutes Vorbild durch umsichtiges Verhalten.

Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Kinder unbeschwert und sicher zur Schule und wieder nach Hause gehen können. Nur wenn wir alle zusammenarbeiten, können wir eine sichere Schulweggestaltung gewährleisten und unseren Kindern eine unbeschwertere Kindheit ermöglichen.

Wir bedanken uns für Ihre Mithilfe und Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

■ Der Elternbeirat der
Georg-Preller-Grundschule Straßlach

Senioren

Neuigkeiten vom Senioren Stützpunkt

Solidarität aller Frauen zum Weltgebetstag 2024

„...durch das Band des Friedens“*
Auch in unserer Gemeinde wird jedes Jahr der Weltgebetstag der Frauen aller Konfessionen begangen. Dank der wunderbaren Organisation der Frauengemeinschaft Dingharting wurde in der Kirche ein schöner Gottesdienst mit Texten aus dem diesjährigen WGT Land gehalten. Ausgerechnet Palästina, ausgerechnet jetzt – doch Palästina wurde schon vor vielen Jahren ausgewählt und so war dieser Gottesdienst, mit den Texten und Gedanken von Frauen aus Palästina, besonders eindrücklich.

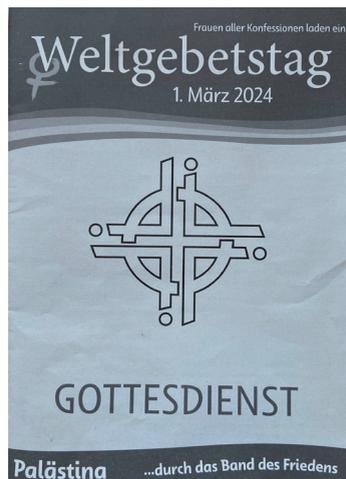
Die Solidarität der Frauen in der Kirche war spürbar: für Frauen in aller Welt, Frauen die misshandelt werden, die in Kriegsgebieten leben und deren Kinder verschleppt werden. Hier wird ihnen eine Stimme gegeben!

Im Anschluss sind Jung und Alt zusammengekommen, um zusammen zu sein, Kaffee zu trinken und die wunderbar selbstgebackenen Kuchen zu verzehren. Gemeinsam mit dem Wunsch nach Frieden und der Hoffnung, dass der Leitsatz des diesjährigen Gottesdienstes



Gute Laune bei Kaffee und Kuchen zum Weltgebetstag

„...durch das Band des Friedens“
Wirklichkeit wird. (“Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält.“ Eph 4,3)



Öffnungszeiten am Senioren Stützpunkt

Ihr Senioren Stützpunkt passt sich an: wir haben seit 1. März Montagvormittags für Sie geöffnet, damit Sie ganz entspannt von 09.30 - 12.30 Uhr Ihre Beratung und Informationen rund um Vorsorge, Pflege und Freizeit erhalten. Mittwochs weiterhin von 15.00 - 18.00 Uhr. Außerdem können Sie jederzeit unter 0172 71 92 891 bei Jessica Bauner einen Termin vereinbaren. Wir kommen gern zu Ihnen nach Hause.

■ Jessica Bauner

TERMINE FÜR SENIOREN

Freitag, 5. April, ab 15.00 Uhr
Senioren-Nachmittag im Bürgerhaus*

Mittwoch, 17. April,
Ausflug zum Weinfurtners Glasdorf*
Abfahrt 08.30 Uhr in Holzhausen, 08.35 Uhr Dingharting,
08.40 Uhr Hailafing, 08.45 Uhr Strasslach
Anmeldung montags bei Christa Klimke, Tel: 08170-357
Unkostenbeitrag 30 EUR

Dienstag, 30. April, 14.00 Uhr
Vogelkundlicher Spaziergang mit Manfred Siering*.
Treffpunkt 14.00 Uhr Senioren Stützpunkt.
Unkostenbeitrag 5 EUR

*Veranstalter: Gemeinde Strasslach-Dingharting, Senioren Stützpunkt

BEINANDER e.V.**Wohnen für Hilfe -
eine Win-Win- Situation für Alt und Jung**

Seit Oktober 2023 lebt die Studentin Thea Seidel mit der heute 85jährigen Elli Bergold in deren Haus in Sauerlach. Das generationsübergreifende Wohnangebot ‚Wohnen für Hilfe‘ hat die beiden zusammengebracht. Die Tochter von Frau Bergold ist freie Journalistin und beschreibt im Folgenden das Zusammenleben der beiden.

Als die 20jährige Thea aus Braunschweig ihren Studienplatz in München in der Tasche hatte, gab es ein großes Problem: Wie nur eine Wohnung finden? Auf der Suche stieß sie auf das Programm „Wohnen für Hilfe“ und landete durch deren Vermittlung bei der 84-jährigen Elli aus Sauerlach. Schon beim ersten Treffen war beiden klar: Die Chemie stimmt.

Jetzt, mehrere Monate später, ist aus der Zweckgemeinschaft mehr geworden. „Ich hätte nie damit gerechnet, so in Ellis Familie integriert zu werden. Mit ihrem Enkel war ich schon öfter abends aus, ihre Tochter und ich verstehen uns prächtig, ich werde zum Essen eingeladen oder wir gehen zum Christkindlmarkt.

Das hat mir den Start so sehr vereinfacht, vor allem, da ich in München wirklich niemanden kannte,“ so Thea.

Auch für Elli ist ihre junge Mitbewohnerin ein Segen. Einmal war es ihr ein Anliegen, jungen Studenten zu helfen. „Ich habe genug Platz im Haus. Außerdem brauche ich doch immer wieder Unterstützung und dann bin ich froh, dass Thea mir hilft“, so Elli. Jeden Tag besprechen die beiden, was zu tun ist. Müll rausbringen, Blumen gießen, Holz für den Kachelofen nachfüllen. Das sind einige von Theas Aufgaben.

Natürlich verlangt so eine Wohngemeinschaft beiden Seiten auch etwas ab. Denn Hilfe für einen älteren Menschen lässt sich nicht wie ein Stundenplan organisieren. Es passiert mal was außer der Reihe, und dann muss Thea da sein. Für Thea ist es eine neue Erfahrung, wie es ist, wenn man alt ist und den Wäschekorb nicht mehr tragen, keine Stunde mehr spazieren gehen kann, einfach die Kräfte nachlassen. Verständnis für andere und Empathie, das hat Thea gewonnen.

Elli musste anfangs auch ein wenig über ihren Schatten springen, denn eine Mitbewohnerin hatte sie noch nie. Doch mittlerweile gehört Thea zu Ihrem Leben ganz selbstverständlich dazu. Und auf den täglichen Ratsch inklusive Diskussionen über Gott und die Welt wollen beide ohnehin nicht mehr verzichten. Eine klassische Win Win Situation und vielleicht sogar eine Freundschaft fürs Leben.

Bei Interesse an ‚Wohnen für Hilfe‘ melden Sie sich gerne bei:
BEINANDER e. V. Wohnen für Hilfe
Landkreis München, Leonrodstraße
14b, 80634 München,
Tel: 089 1392 8419 – 20;
E-Mail: wfh@beinander.org;
Homepage: beinander.org

■ Ursula Schneider-Savage



Jung und Alt profitieren von diesem Modell. Wohnen für Hilfe wird immer populärer und immer öfter gelebt.

Gemeinsam gegen den Mähtod

Kitzrettung mit moderner Wärmebild-Drohne

In der Frühlingszeit sind unsere heimischen Wildtiere besonders gefährdet, insb. Rehkitze, die beim Mähen der Felder im hohen Gras kaum zu entdecken sind und noch keinen Fluchtreflex besitzen. Dank der Kitzrettung des JVML können diese auch bei uns rechtzeitig aufgespürt und vor schweren Verletzungen oder dem qualvollen Tod bewahrt werden.

Auch die Landwirte haben nicht nur eine ethische und gesetzliche Verpflichtung, sondern zudem ein wirtschaftliches Interesse an der Vermeidung des Mähtods. Denn von Tierkadavern, die in Futtersilage gelangen, geht ein hohes Gefahrenpotenzial für ihre Nutztiere aus.

2023 konnten so bereits 20 Rehkitze erfolgreich gerettet werden. Das Kitzrettungsteam arbeitet mit Jagdpächtern und Landwirten, die sich nur in seltenen Fällen selbst die teure Technik leisten können, zusammen und fliegt nur mit deren Erlaubnis oder in deren Auftrag.



Mit modernem Gerät werden Kitze rechtzeitig aufgespürt. So können etliche Tiere vor dem Mähtod bewahrt werden.

In der Zeit von Anfang Mai bis Ende Juni, oft schon vor Sonnenaufgang werden so in unserer und den angrenzenden Gemeinden, aber auch in anderen, weiter entfernten Teilen des Landkreises ehrenamtlich landwirtschaftliche Flächen abgeflogen. Helfer, die hierbei dauerhaft und tatkräftig unterstützen möchten, sind herzlich willkommen, ebenso wie Spenden.

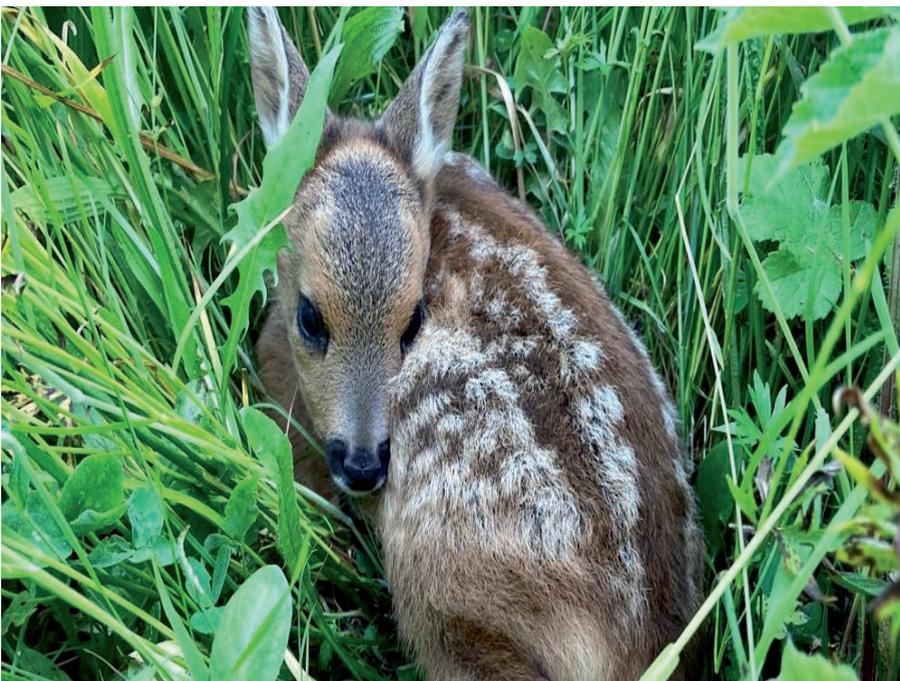
Rufen Sie uns gerne unter +49 152 59 88 49 75 an, um mehr zu erfahren und sich zu engagieren oder um ihre Flächen für eine Kitzsuche anzumelden.

Weitere Informationen finden Sie auch unter:

<https://jagd-muenchen.de/rund-um-die-jagd/rehkitzrettung/>

Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass unsere heimische Tierwelt geschützt wird und die Rehkitze sicher aufwachsen können.

■ Christian Killer



Ein Kitz wöhnt sich im hohen Gras oft in falscher Sicherheit, was fatale Folgen haben kann.

Fundsachen

Wer vermisst was?

Die Gemeindeverwaltung veröffentlicht in dieser Rubrik Fotos von Fundgegenständen. Sämtliche Fundsachen sind auf der gemeindlichen Internetseite zu finden. Fragen beantwortet die Verwaltung gerne.

Kontakt: angelika.nietzel@strasslach.de oder 08170/9300-23.

Bitte beachten Sie die regelmäßigen Bekanntmachungen auf den Anzeigetafeln der Gemeinde. Gelegentlich werden die Fundsachen versteigert.

■ *Silvia Glas*



Schlüssel von „Witthopp“



Armband „silber“



Perlenohrring



Geldbeutel mit Pailletten



Chip-Schlüssel von „ISGUS“



Katze ca. 7 Jahre

Veteranen- und Soldatenverein

Jahreshauptversammlung

Nach dem Gedenkgottesdienst mit H. H. Pfarrer Mahr für die verstorbenen Mitglieder und besonders für den zuletzt verstorbenen Thomas Bild konnte der Erste Vorstand Franz Beierbeck zur 111. Jahreshauptversammlung des Veteranen- und Soldatenvereins Dingharting-Straßlach 35 Mitglieder und den Ersten Bürgermeister Hans Sienert begrüßen.

Im Gasthaus Seidl ließen sich die Mitglieder den warmen Leberkäs mit Kartoffelsalat und Brezen schmecken. Nach dem Gedenken an die im vergangenen Jahr verstorbenen Kameraden berichtete 1. Schriftführer Klaus Kasberger über die Ereignisse des Jahres 2023. Seine Ausführungen beinhalteten Ausschusssitzungen, Gratulationen zu 13 runden Geburtstagen, Steckerlfischessen, Vereinsausflug zusammen mit der Feuerwehr Dingharting, Teilnahme an diversen Veranstaltungen wie Fronleichnam, Volkstrauertag und Adventsmarkt.

Kassier Klaus Wieser gab den Kassenbericht und Kassenprüfer Gottfried Häusler lobte die tadellose Kassenführung. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Anschließend gab Franz Beierbeck einen Überblick über die zahlreichen Veranstaltungen im Jahr 2024: Am 20. Mai ist die Teilnahme am 150-jährigen Gründungsfest des Veteranenvereins Ascholding, am 26. Mai die Teilnahme (mit Kanone) am 190-jährigen Gründungsfest des Veteranenvereins Endlhausen. Am 6. Juli findet das traditionelle Steckerlfischessen statt und am 26. September geht es auf die Oide Wiesn. Weitere Termine sind die Teilnahme am 150-jährigen Jubiläum der Feuerwehr Dingharting, die Fronleichnamprozession, der Volkstrauertag und der Adventsmarkt.

Unter dem Punkt Ehrung verdienter Mitglieder wurden Johann Zweck, Albert Patzak und Helmut Schönherr für 40-jährige Mitgliedschaft mit einer Urkunde und dem goldenen Vereinsabzeichen geehrt.

Erster Bürgermeister Hans Sienert hielt eine kurze Ansprache, in der er unter anderem die Bedeutung des Veteranen- und Soldatenvereins für das Gemeindeleben hervorhob.

■ Franz Beierbeck



v.li.: 1. Vorstand Franz Beierbeck, Hans Zweck, Helmut Schönherr und Albert Patzak

In eigener Sache

GemeindeNachrichten im Briefkasten?

In den letzten Monaten häuften sich die Beschwerden aus der Bevölkerung dass die GemeindeNachrichten nicht zugestellt werden.

Die Gemeinde arbeitet hier mit dem Isar Kurier aus Geretsried zusammen. Der übernimmt die Verteilung im gesamten Gemeindegebiet.

Sollten Sie einmal keine Ausgabe der GemeindeNachrichten erhalten haben, liegen im Rathaus einige Ausgaben auf Reserve. In Großdingharting sind einige Ausgaben beim KATRA hinterlegt.

Sie können auch immer die aktuellste Ausgabe am Freitag vor dem Erscheinungstag auf der Internetseite lesen.

Hier ist auch ein Archiv mit allen alten Ausgaben der letzten neun Jahre.

Bitte informieren Sie uns, falls Sie einmal keine GemeindeNachrichten erhalten. Nur so können wir an den Verteiler herantreten und eine Verbesserung erzielen.



Immer wieder erreichen uns Beschwerden, dass Bürger keine GemeindeNachrichten erhalten. Helfen Sie uns und teilen es mit.

Kontakt:
Silvia Glas
Telefon: 08170 93 00 0 oder
hauptverwaltung@strasslach.de

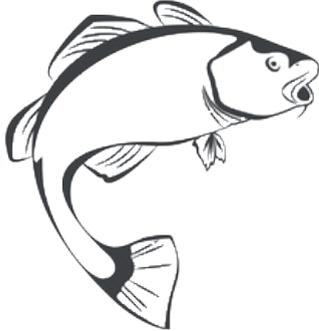
Sie sind auf der Suche nach einem Nebenjob und Sie sind gerne an der frischen Luft?

Dann werden Sie Verteiler beim Isar Kurier.

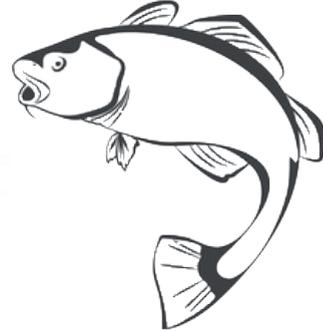
Kontakt:
Isar-Kurier GmbH
Telefon 08171 51032 oder
info@isarkurier.de

■ Silvia Glas

Karfreitag



29. März, 2024
**Steckerlfisch
 Verkauf**



Wann? 11-14 Uhr

Wo? Vorplatz der Feuerwehr Dingharting

Heuer veranstalten wir unser Steckerlfischgrillen mit Ausschank und gemütlichem zamhocken.

Ihr könnt den Fisch für Dahoam mitnehmen oder vor Ort essen und mit uns a Maß trinken.

In jedem Fall muss der Fisch vorbestellt werden.

Vorbestellung bis 24.03.2024

Bei Matthias Zweck via SMS/Whatsapp oder Anruf unter

0152 / 56234965

Preise :

Steckerlfisch: 10€

Große Breze: 4€

Bäckerei Kögelsperger Deining



Buschenverein

Dingharting e.V.

BSV 86 München e.V.**Ab Ostern rollt der Ball wieder auf der Minigolfanlage in Straßlach**

Liebe Gäste, unser Minigolfplatz ist ab 24. März 2024 bis 31. März 2024 zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montag 25. März bis Donnerstag 28. März 2024	14.00 Uhr - 17.00 Uhr
Freitag 29. März und Samstag 30. März 2024	12.00 Uhr - 17.00 Uhr
Sonntag 31. März 2024	10.00 Uhr - 18.00 Uhr

Die regulären Öffnungszeiten sind ab:

April

Wochentag	14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Schulferien	13.00 Uhr - 18.00 Uhr
Samstag	12.00 Uhr - 18.00 Uhr
Sonn- und Feiertag	10.00 Uhr - 18.00 Uhr

Mai - August

Wochentag	14.00 Uhr - 19.00 Uhr
Schulferien	13.00 Uhr - 19.00 Uhr
Samstag	12.00 Uhr - 19.00 Uhr
Sonn- und Feiertag	10.00 Uhr - 19.00 Uhr

September

Wochentag	14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Schulferien	13.00 Uhr - 18.00 Uhr
Samstag	12.00 Uhr - 18.00 Uhr
Sonn- und Feiertag	10.00 Uhr - 18.00 Uhr

Oktober

Bei schönem Wetter nur Wo- chenenden	12.00 Uhr - 17.00 Uhr
--	--------------------------

Wichtiger Hinweis!

Am 14. April 2024 findet ein Landesliga-Mannschafts-Turnier auf unserer Anlage statt. Die Anlage ist für Publikum an diesem Tag gesperrt.

Am 15. Juni und 16. Juni 2024 bleibt unsere Minigolfanlage ebenfalls geschlossen, da unser traditionelles Münchner-Kind-Pokal-Turnier stattfindet.

■ *Andreas Frank*



Pünktlich zum Start der Osterferien nimmt die Straßlacher Minigolfanlage wieder den Betrieb auf.



mit Solisten & dem Kinderchor der Musikschule unter der Leitung von Kerstin Hartwig

Strablach singt wieder



Bürgersaal, Schulstraße 27, Strablach
am Freitag, den 26.4. um 19.30 h
Eintritt frei (Spenden sind willkommen)

Presserechtlich verantwortlich: Gertraud Schad, Hugo-Hofmann-Str. 17, 82064 Straßlach



Schützengesellschaft Finanzspritze für die Romreise

Der Schützenverein Dingharting hat auch im Jahr 2023 am Weihnachtsmarkt teilgenommen. Möglich war das nur, weil die Mamas und Omas so viele gute Plätzchen gebacken haben. Hier möchten wir uns nochmals recht herzlich dafür bedanken.

Auch unsere Jugend, die für den Verkauf verantwortlich war, muss ebenfalls gelobt werden. Sie brachten das letzte Plätzchen auch noch an den Mann bzw. an die Frau. Der Aufwand hat sich gelohnt.



Hansi Lang, Emilia Hadaschik, Betreuer Ludwig Hadaschik, Walter Probst, Severin Gall und Konstantin Fischer (nicht im Bild Xaver Tissler und Betreuer Fabian Tissler)

Da von den fünf Ministranten auch vier bei uns im Verein sind, haben wir beschlossen, einen Teil des Erlöses den Ministranten für ihre Romreise zu überlassen. Am 01. März 2024 war die Übergabe an den Betreuer und die Ministranten.

Der Betrag in Höhe von 450,00 € hat sichtbar eine Freude bereitet. Lasst Euch eine Pizza schmecken und als Nachspeise noch ein Eis. Gute Fahrt!

■ Walter Probst

Burschenverein Straßlach e.V. Starkbierfest



Festlich geschmückt und gut besucht. Das Bürgerhaus zum Starkbierfest.

Starkbierzeit ist die schönste Zeit. Somit hat der Burschenverein am Samstag, den 02. März 2024 ein weiteres Mal das Straßlacher Starkbierfest veranstaltet. Um 16.30 Uhr ging es los und unsere Gäste konnten es sich in der schön geschmückten Halle mit einer Maß wohl temperierten Augustiner Starkbier vom Holzfass gemütlich machen.

Zum Bier gab es natürlich auch feinste Schmankerl aus der bayerischen Küche, damit auch ja keiner hungrig nach Hause gehen musste. Für stimmungsvolle Musik sorgte dieses Jahr wieder die Blasmusik aus Deining, die mit ihrem breiten Repertoire von bayerischer Musik bis hin zu modernen Klassikern für jeden Gast was zu bieten hatte.

Auch vor der Halle konnte man seinen kleinen Hunger stillen, mit geschmackigen Crêpes, Schokofrüchten und Mandln vom Stand. Nach der Stärkung durch die Mahlzeit und das Bier konnten dann einige hartgesottene Gäste ihre frisch erlangten Fähigkeiten unter Beweis stellen und sich gegenseitig beim Maßkrugstemmen herausfordern. Bis 24 Uhr konnten unsere Gäste dieses Jahr das Bier und die Musik in der Halle genießen.

Wer danach noch nicht müde war, konnte sich dann das eine oder andere Getränk in der Bar genehmigen und mit uns den Abend ausklingen lassen.

Wir möchten uns besonders bei den zahlreich erschienenen Gästen, aber natürlich auch bei der Deiningener Blasmusik und bei allen Helfern und Sponsoren für ein rundum gelungenes Starkbierfest 2024 bedanken. Wir freuen uns, dass wir ein weiteres Mal eine schöne Veranstaltung in Straßlach ausrichten konnten, für die wir von vielen Gästen ein sehr positives Feedback erhalten haben.

Wir hoffen euch auch in Zukunft bei unseren Veranstaltungen, wie das Weiherfest am 12. und 13. Juli 2024, oder unserem Steckerlfischverkauf am Vatertag bei bester Laune begrüßen zu dürfen.

Bis dahin grüßt recht herzlich, der

■ Burschenverein Straßlach



Die Gäste feierten lang und ausgelassen.

Schauts
vorbei!



+ Auftritt
Jugend
musi!



**Musikalischer
Frühlingsauftakt**
am Donnerstag, 18. April
um 19.30 Uhr

Im Pfarrhof
Dingharting

Geselliger Abend
bei Brotzeit, Bier
& Blasmusik



SV Straßlach

Neuigkeiten aus dem SV Straßlach

Sportfreunde gehen ungeschlagen in die entscheidende Saisonphase

Am 22. März starten die Sportfreunde Egling-Straßlach in die Meisterrunde der A-Klasse, wollen den Rückenwind des vergangenen Jahres mitnehmen und in die Kreisklasse zurückkehren.

2023 war ein gutes Jahr für die SFES, die Mannen von Trainer Peter Holzner stabilisierten sich, mussten sich in keiner einzigen Pflichtspielbegegnung geschlagen geben und navigierten souverän durch die erste Saisonhälfte 23/24.

Im ungeliebten Test-Spielmodus (der nach dieser Saison erfreulicherweise wieder abgeschafft wird) steht nun die Meisterrunde an, in der die Sportfreunde mit 6 Pluspunkten gegen 5 Gegner antreten, die nach dem etwas seltsamen Schlüssel ebenfalls 6, 4 oder 2 Pluspunkte haben.

Wie dem auch sei: wenn das Team seine Form über den Winter gebracht hat, gehört es zu den Aufstiegsfavoriten.

Ein Selbstläufer ist das nicht, natürlich brauchen die Jungs jede Unterstützung und freuen sich über zahlreiche Zuschauer bei der Mission Aufstieg. Neben guter fußballerischer Unterhaltung ist sowohl in Straßlach als auch in Egling an jedem Spieltag für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Kommen Sie vorbei!

Unsere Heimspiele

Montag, 01. April, 14.00 Uhr:

DJK Waldram II / Egling

Sonntag, 14. April, 14.00 Uhr:

TSV Grünwald II / Egling

Sonntag, 21. April, 14.00 Uhr:

FC Geretsried / Straßlach

Sonntag, 12. Mai, 15.00 Uhr:

TSV Weyarn / Egling

Die Auswärtstermine, die Tabelle sowie Termine der zweiten und dritten Mannschaft finden Sie unter www.sv-strasslach.de

■ *Jan-Daniel Fuchs*

Tanzkurs für Paare

In diesem Frühjahr bietet der SV Straßlach einen Tanzkurs für Paare an.



Mit dem Latein noch lange nicht am Ende. Standard- und Lateintänze tanzen lernen.

Unter der Leitung von Prof. Dr. Reinhold Lang können Anfänger die Grundlagen von Standard- und Lateintänzen lernen. Aber auch zum Auffrischen der Tanzkünste ist dieser Kurs ideal.

Termine: 6 Sonntage; 24. März, 07. April, 14. April, 21. April, 05. Mai und 12. Mai jeweils 19.00 – 20.30 Uhr
Ort: Bürgerhaus Straßlach

Kosten: 60€ pro Person (Anmeldung nur als Paar möglich; Vereinsmitgliedschaft erforderlich)
Weitere Infos: www.sv-strasslach.de

■ *Niko Stoßberger*



Die Sportfreunde Egling-Straßlach starten mit den besten Voraussetzungen in die entscheidende Saisonphase.

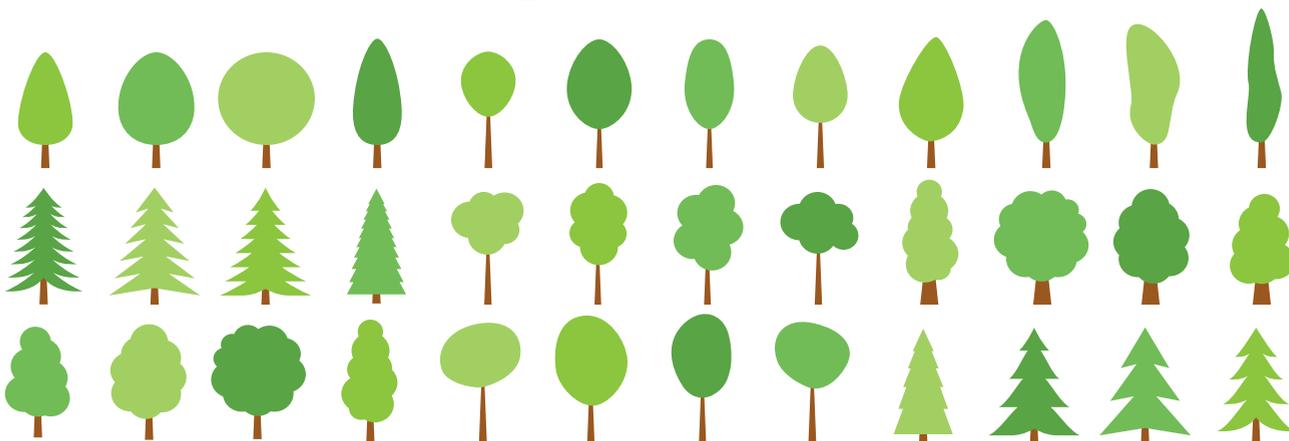


ENERGIESPARTIPP

März 2024

Aufforsten und Bäume pflanzen

Wald retten und Klima schützen



Bäume sind immens wichtig für den Klimaschutz: Sie nehmen CO₂ auf und geben Sauerstoff wieder ab – und verlangsamen so die Erderwärmung. Auch bieten sie Tieren und Pflanzen Lebensraum. Aufforstungsprojekte versuchen, diesen positiven Effekt zu unterstützen und zu verstärken. Doch wie effektiv ist das Bäume pflanzen? Tipps für die Auswahl des richtigen Projekts:

1. Machen Sie mit!

Für Aufforstungsprojekte ist der Freistaat Bayern bestens geeignet: Zum einen gibt es ausreichend Wald, um eine geeignete Fläche zu finden. Zum anderen ist die Bevölkerungsdichte hoch genug, um schnell freiwillige Helfer zu aktivieren. Letzteres ist ein essentieller Teil von Aufforstungsprojekten: Bürger, die mitmachen und beim Einpflanzen helfen. Sie wollen dabei sein? Dann durchforsten Sie am besten das Internet nach Mitmach-Aktionen in Ihrer Region. Fündig werden sie z. B. bei www.treeplantingprojects.com. Und beachten Sie bitte auch die **Aktion Zukunft+** unter Punkt 4.

2. Bäume schenken und pflanzen

Ein Baum ist ein tolles und nachhaltiges Geschenk zu jeder Gelegenheit. Mit einem geschenkten Baumsprössling unterstützen Sie – je nach Programm – nicht nur die Natur, sondern auch soziale Projekte, die auf Missstände in jenen Ländern hinweisen, in denen Abholzung und Rodung auch Menschenwohl gefährden. Zahlreiche Anbieter, wie etwa freedom.net, growmytree.com, primaklima.org oder forestfinance.de, haben es sich zur Aufgabe gemacht, der weltweiten Waldrodung entgegenzutreten und so viele neue Bäume wie möglich zu pflanzen.

3. Obstbäume nicht vergessen

Nicht nur Wälder spielen bei der Aufforstung eine Rolle. Eine weitere Möglichkeit sind Streuobstwiesen. Diese vielfältigen Lebensräume sind nicht nur für die Natur wichtig, sondern beeinflussen auch das Kleinklima positiv und bereichern nicht zuletzt unsere Naherholungsmöglichkeiten zu jeder Jahreszeit. Darüber hinaus sind sie auch für unsere Ernährung wichtig: 2.000 Obstsorten bewahren einen wertvollen Schatz an geschmacklicher und gesunder Abwechslung.

4. Mit Bäumen den CO₂-Ausstoß kompensieren

Es gibt verschiedene Anbieter, die CO₂-Kompensation durch Aufforstung möglich machen. Einer davon – regional in den Landkreisen Ebersberg und München verankert und allein deshalb etwas Besonderes – ist die **Aktion Zukunft+** (www.aktion-zukunft-plus.de). Hier können Sie mit einer Spende von 20 Euro eine Tonne CO₂ kompensieren. Eines der mit Ihrer Spende unterstützten Projekte ist der Waldumbau im Forstenrieder Park. Dort werden, verantwortet durch den Verein Bergwaldprojekt e. V., die labilen Fichtenwälder zu gesunden zukunftsfähigen Mischwäldern umgebaut. An den Pflanzaktionen nehmen teils mehr als 100 freiwillige Helfer teil. So entsteht auf einer Fläche von 0,8 Hektar eine potenzielle CO₂-Einsparung von bis zu 160 Tonnen über 20 Jahre.

Vermeiden, reduzieren und erst dann kompensieren

Wichtig: Der Klimawandel kann durch Kompensation allein nicht aufgehalten werden. An erster Stelle sollte daher immer die Verringerung des eigenen CO₂-Fußabdrucks stehen! Nur die Rest-Emissionen, die sich nicht vermeiden lassen, kann man sinnvoll kompensieren.



Freiwillige Feuerwehr Dingharting e.V.

Jahreshauptversammlung

Am 16. Februar 2024 fand im Gasthof Seidl die 149. Jahreshauptveranstaltung der Freiwilligen Feuerwehr Dingharting statt. Neben vielen aktiven und passiven Kammeraden, sowie Fördermitgliedern der Feuerwehr Dingharting nahmen an der Versammlung auch Vertreter der Feuerwehr Strasslach, Mitglieder des Gemeinderats, Bürgermeister Hans Sienerth und Kreisbrandrat Harald Stoiber teil.

Die Jahreshauptversammlung startete mit der Begrüßung und dem Totengedenken. Anschließend präsentierte der Kommandant Martin Lambertz die Einsätze und Tätigkeiten des letzten Jahres. In 37 Einsätzen, darunter Brandeinsätze, technische Hilfeleistungen, Verkehrsabsicherungen und medizinische Hilfeleistungen wurden 358 Einsatzstunden geleistet, in denen die Feuerwehr Gefahren abwenden und effektiv helfen konnte. Laut Martin Lambertz ist im Vergleich zu den letzten Jahren ein deutlicher Anstieg der Einsatzzahlen sichtbar. Er verwies auf die schnellen Ausrückzeiten, die Tagesalarmsicherheit und die größere Anzahl an verfügbaren Atemschutzgeräteträgern. Dabei lobte er nicht nur das Engagement der Freiwilligen, sondern dankte insbesondere auch der Gemeinde für die Unterstützung der Wehr.

Neben den Einsätzen fanden auch regelmäßig Übungen und Ausbildungen statt. In insgesamt 1266 Stunden wurden die Handgriffe für Brandeinsätze und technische Hilfeleistungen gelernt, geübt und wiederholt, sowie die Ausrüstung instandgehalten. Außerdem fand ein Erste-Hilfe-Kurs für die aktiven Kammeraden statt.

Sehr stolz ist die Freiwillige Feuerwehr Dingharting auf ihre Jugendfeuerwehr, die, wie Jugendwart Martin Schmid erläuterte, mittlerweile 10 engagierte Jugendliche (8M; 2W) umfasst und im vergangenen Jahr die „Alten“ an Veranstaltungen wie der Kirtamusi oder dem Tag der offenen Tür bereits tatkräftig unterstützte. Im Vordergrund aber stand die feuerwehrtechnische Ausbildung, und so konnte nach 110 Übungsstunden erfolgreich der „Wissenstest 2023“ der bayerischen Jugendfeuerwehren absolviert werden, wie Jugendsprecherin Alexandra Hinss souverän berichtete. Neben diesem Engagement konnten die Jugendgruppenleiter aber auch einige interessante Ausflüge organisieren, beispielsweise zum Rettungshubschrauber „Christoph 65“ nach Dinkelsbühl.

Vorstand Moritz Leserer zeigte sich in seinem Bericht zufrieden über die Vereinsaktivitäten des letzten Jahres. Neben mehreren geselligen Veranstaltungen beteiligte sich der Verein an verschiedenen kirchlichen Feiern und dem Volkstrauertag. Zahlreichen Mitgliedern wurde zum runden Geburtstag gratuliert. Höhepunkt des Vereinsjahres war die traditionelle Kirtamusi, die auch 2023 wieder sehr gut besucht war. Leider musste auch von einigen verstorbenen Mitgliedern Abschied genommen werden.

Auch beim Kassenbericht von Lorenz Spindler zeigte sich die Mannschaft zufrieden. Die Spenden und der Gewinn aus Veranstaltungen wie dem Tag der offenen Tür und der Kirtamusi brachten der Feuerwehr Einnahmen, die zum Teil in neue Ausrüstung für die Jugendfeuerwehr und die Aktiven investiert werden konnte. Letztendlich konnten die Kassenprüfer Bernhard Pawlik und Hans Sienerth eine vorbildliche Kassenführung bescheinigen und die Entlastung der Vorstandschaft vorschlagen.

Bei der heurigen Jahreshauptversammlung stand auch die Neuwahl einiger Posten der Vorstandschaft auf der Tagesordnung: Gratuliert werden darf Moritz Leserer zur Wiederwahl als 1. Vorstand, sowie Christoph Wiethaler als dessen Stellvertreter. Ebenfalls einstimmig wiedergewählt wurde Lorenz Spindler (1. Kassier). Neu in der Vorstandschaft sind Thomas Heger (2. Kassier) und Raphael Kern (1. Fährnich).

Der Abend endete mit abschließenden Worten von Bürgermeister Hans Sienerth und Kreisbrandrat Harald Stoiber, die die Arbeit der Feuerwehr Dingharting erneut lobten und sich für die gute Zusammenarbeit bedankten.

■ Lukas Keis



Neue und alte Vorstände kümmern sich weiterhin um die Geschicke des Vereins der Dinghartinger Feuerwehr.

Reitschule Straßlach

AM BRANDLHOF



Begrüßung der Gäste & Grußworte
 Eröffnung & Vorstellung der Reitschule Straßlach
 Verlosung der Preise unseres Reitschulkalenders #1
 Ponyreiten für die kleinsten Pferdefans
 Für Speis & Trank ist gesorgt

Herzlich willkommen,
 wir freuen uns auf
 Euch & Sie!

Eröffnung & Tag der offenen Tür

Sonntag, 7. April 2024 | Brandlhof Straßlach
 | 14 bis 18 Uhr

Reitschule Straßlach
 AM BRANDLHOF



Reitschule Straßlach am Brandlhof | Kapellenweg 1 |
 82064 Straßlach | Tel 0172 44 71 113 |
 kontakt@reitschule-strasslach.de |
 www.reitschule-strasslach.de



Naturkundlicher Spaziergang durch Straßlach für Senioren



**Dienstag, 30.4.24. von 14.00 – 16:00Uhr
Treffpunkt Rathaus Straßlach**

**Mit Manfred Siering,
Vorsitzender der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern e. V.**

Wir werden einen gemächlichen zweistündigen Spaziergang machen.

Im Frühling musizieren wieder unsere Singvögel und Manfred Siering wird uns erklären, wen und was wir in Straßlach alles hören.

Ein Fernglas kann mitgebracht werden und Sie werden staunen über die Vielfalt der Vogelwelt in unserem Dorf.

Die ortskundigen Teilnehmenden können den Weg mitbestimmen.

Vielleicht kennt jemand eine Stelle mit besonders vielfältigem Gesang.

Kirchennachrichten

Katholisches Pfarramt St. Laurentius

Großdingharting, Fußsteinerstr. 6

Email: St-Laurentius.Grossdingharting@erzbistum-muenchen.de

Tel.: 08170/234 telefonisch erreichbar Di., Mi, Do, 09.00 Uhr - 11.00 Uhr und Termine nach Vereinbarung



Donnerstag, 28. März Großdingharting	18.30	Gründonnerstag Abendmahlmesse
Freitag, 29. März Großdingharting	15.00	Karfreitag Karfreitagsliturgie
Samstag, 30. März Großdingharting	21.00	Karsamstag Osternacht mit Speisensegnung
Sonntag, 31. März Straßlach	10.30	Ostersonntag Festgottesdienst mit Speisensegnung
Montag, 01. April Holzhausen	09.00	Ostermontag HL. Messe
Samstag, 06. April Großdingharting	17.00	Rosenkranz
Sonntag, 07. April Großdingharting	09.00	HL. Messe Musikalische Umrahmung: Blaskapelle Dingharting
Sonntag, 14. April Straßlach	10.30	Familiengottesdienst
Samstag, 20. April Großdingharting	17.00	Rosenkranz
Sonntag, 21. April Großdingharting	09.00	HL. Messe
Sonntag, 28. April Straßlach	10.30	HL. Messe

Heiliges Grab in der St.Laurentius-Kirche

Das Heilige Grab wird wieder in der Woche vor Ostern in der St.Laurentius-Kirche aufgebaut. Besichtigung, Ruhe finden und Gebet sind zu folgenden Zeiten möglich:

Gründonnerstag	15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Karfreitag	13.00 Uhr bis 14.45 Uhr 16.15 Uhr bis 18.00 Uhr
Karsamstag	14.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Ostersonntag	10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Kirchennachrichten

Evangelisch Lutherisches Pfarramt Ebenhausen

www.ebenhausen-evangelisch.de

Tel.: 08178/3743



Karfreitag, 29. März Kirche St.Peter und Paul in Straßlach	09.00	mit Pfarrerin Sabine Sommer
Donnerstag, 09. Mai Hornstein	11.00	Freiluft-Gottesdienst Christi-Himmelfahrt mit dem Posaunenchor



Blaskapelle Dingharting Einladung zur Jahreshauptversammlung

Die Blaskapelle Dingharting lädt zur Jahreshauptversammlung am Sonntag, den 7. April 2024 ein.

9.00 Uhr Gottesdienst mit musikalischer Umrahmung in der Kirche St. Laurentius Dingharting für Gerhard Kleiber und Willy Mack und alle verstorbenen Musiker der Blaskapelle Dingharting

10.00 Uhr Jahreshauptversammlung im Pfarrhof Dingharting

Eingeladen sind alle aktiven und ehemaligen Musikanten sowie Interessenten an einer Fördermitgliedschaft. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer.

■ Martin Lambertz

RAMAMA DAMAMA



am Samstag,

13.4.2024

von 10–12 Uhr

in der Gemeinde Strasslach-Dingharting

Treffpunkt und Ausgabe von Müllsäcken und Handschuhen:

Straßlach: Bürgerhaus

Großdingharting: Bauhof

Deinger Weiher: Eingang Gasthof

für alle
fleißigen Helfer
gibt es im Anschluss
eine Brotzeit.

Ramadama-Initiatoren von Prima-Klima:
Joerg Geissler, Monika Weikinn, Niko Stoßberger,
Sabine Hüttenkofer



Anmeldung und Infos unter:
moni.resenberger@gmail.com oder: 0152/31958268

Wohnen im Alter und bei Behinderung

**Wohnberatung/
Wohnungsanpassung**

Zu Hause wohnen bleiben –
sicher und selbstbestimmt

Verein
Stadtteilarbeit

Wir beraten, planen und begleiten Bürger/innen im Stadtgebiet und im Landkreis München.

Kostenfreie Information und Erstberatung durch erfahrene Fachkräfte in einem multiprofessionellen Team aus Sozialpädagogen/innen und Architekten/innen.

Wohnberatung ist ein Prozess in Handlungsschritten:

- Problemanalyse
- Entwicklung von Lösungsvorschlägen in den Bereichen Ausstattung, Möblierung, Technische Hilfsmittel
- Umbaumaßnahmen
- Finanzierungsplan
- Weitervermittlung an andere Fachstellen und Dienstleister aus Handwerk und Gewerbe



Stadtteilarbeit e.V.
Beratungsstelle Wohnen
Aachener Straße 9 · 80804 München
Tel. 089/35 70 43-0

be-wohnen@verein-stadtteilarbeit.de
www.beratungsstelle-wohnen.de

• Wichtige Telefonnummern •

Notruf:	Polizei	110
	Feuerwehr	112
	Rettungsdienst	112

Polizeiinspektion Grünwald 089/64144-0

Notdienst für ärztliche medizinische Hilfe:

Psychiatrischer Krisendienst	0180 / 6553000
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Zahnärztlicher Notdienst	089 / 7233093
Gift-Notruf	089 / 19240
Apothekennotdienst-Suche Info	0800 / 00 22 8 33
Städt. Klinikum Harlaching Zentrale	089 / 6210-0

Notdienst u. Beratungsdienste für seelische Hilfe:

Psychiatrischer Krisendienst	0180 / 6553000
Nummer bei Kummer für Kids Jugendliche u. Eltern	116 111
Frauennotruf	089 / 763737
Projektverein SPDI Mü.Land Süd	089/605054

Telefonseelsorge kath.:	0800 / 1110222
Telefonseelsorge ev.:	0800 / 1110111

Beratungsdienste für Pflege, Senioren u. Krisen:

Seniorenbeauftragte für Straßlach-Dingharting	
Frau Jessica Bauner	0172 / 7192891
Seniorenhilfefachberatung Landratsamt München	
Sachgebiet Senioren	089 / 6221 – 2599
	089 / 6221 – 2697

Fachstelle f. pflegende Angehörige LKr. München des Wohlfahrtverbandes 089/6221-2164 oder -2127

Leben mit einer Behinderung - Landratsamt München Behindertenbeauftragter Lkr. 089/6221-2545

Münchner Pflegebörse für Stadt und Landkreis / Essen auf Rädern 089 /62 000 222
Alzheimer-Gesellschaft Landkreis München / www.aglms.de 089 - 6605 9222

Caritas-Sozialstation Hachinger-Tal in Unterhaching
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung-Begegnung
Pflegedienstleitung 089 / 614521-17
Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband München
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung 089 / 2373-0
AWO Wohlfahrts-Kreisverband 089 / 672087-0

Selbsthilfezentrum SHZ Zentrale Anlaufstelle Thema Selbsthilfegruppen in u. um München
www.shz-muenchen.de 089 / 53 29 56 - 11

Weitere wichtige Nummern:

Sperrnotruf für ec-Karte	
Kreditkarte, Personalausweis	116 116
Marienstern-Apotheke Straßlach	08170 / 9988442
Gemeinde Straßlach-Dingharting	08170 / 9300-0